



# EKMintern

Magazin für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

MÄRZ 2024



Nächstenliebe verlangt Klarheit  
**HERZ** statt **Netze**  
www.ekmd.de



für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft  
Evangelischer Kirchenkreis Erfurt  
gegen Rechtsextremismus



SELIG SIND,  
DIE FRIEDEN  
STIFTEN.  
Matthäus 5,9  
www.ekmd.de

Nächstenliebe verlangt Klarheit  
**HERZ** statt **Netze**



Evangelischer Kirchenkreis Südharz  
**GEGEN RECHTSEXTREMISMUS**  
Für eine offene, tolerante und gerechte Gesellschaft



Wahljahr 2024 – Neue Banner von EKM und Diakonie

Vernetzt und zugewandt – Wie Gemeinden digitaler werden

Sonntag Kantate – Gottesdienstbausteine für die Gemeinden

<b>AKTUELL</b>	<b>3</b>
› Herz statt Hetze! Neue Banner im EKMshop .....	3
› Für starke Kinder. Informationen zur Haus- und Straßensammlung in der EKM .....	3
<b>DIALOG</b>	<b>4</b>
› Kernpunkt der Lebenswendefeier ist der Segen ....	4
<b>AKTUELL</b>	<b>6</b>
› Ostern feiern im Kloster Drübeck .....	6
› Jubiläumstagung der Bekennenden Kirche .....	6
› Taufpilgern mit dem Landesbischof .....	7
› Team Spirit „Unplugged“ 2024 .....	7
› „Hinschauen, helfen, handeln“ – Präventionsarbeit in der Fachstelle für sexualisierte Gewalt ...	8
<b>GEISTLICHES WORT</b>	<b>9</b>
<b>AKTUELL</b>	<b>9</b>
› Lieder für uns! Kinderchortage in der EKM .....	9
<b>GEMEINDE BAUEN</b>	<b>10</b>
› Glaubenskurs mit der Serie „The Chosen“ .....	10
<b>AKTUELL</b>	<b>10</b>
› Gottesdienst-Datenbank der EKM .....	10
› Führung stärken – Kräfte wecken .....	11
› Digitale und analoge Welt sind untrennbar .....	12
<b>GOTTESDIENSTBAUSTEINE</b>	<b>14</b>
› Zum Sonntag Kantate .....	14
<b>SEMINARE/FORTBILDUNGEN</b>	<b>17</b>
<b>KIRCHENMUSIK</b>	<b>25</b>
<b>STELLEN</b>	<b>26</b>
<b>RUNDFUNK</b>	<b>26</b>

**IMPRESSUM**

ISSN 1865-0120

**Redaktionsschluss für die April-Ausgabe:**

11. März 2024

**Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe:**

8. April 2024

**Herausgeber:** Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt, Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenrat Ralf-Uwe Beck, (v.i.S.d.P.)

**Redaktion:** Diana Steinbauer, Tel. 0361/51 800-151, ekmintern@ekmd.de, www.ekmd.de >Service >EKMintern

**Satz und Layout:** EKM Grafikteam, Diana Steinbauer, G+H

**Druck:** Druckhaus Gera

**Verlag:** Wartburg Verlag GmbH, Weimar

**Vertrieb und Anzeigen:** Evangelisches Medienhaus GmbH, Blumenstraße 76, 04155 Leipzig

**Abopreis für Selbstzahler:** pro Jahr 36 Euro inkl. Lieferung innerhalb Deutschlands. Preis gültig ab 1. Januar 2023.

Preisänderungen vorbehalten. Kündigungen sind immer zum Jahresende mit einer Frist von einem Monat möglich.

**Aboservice:** Tel. 0341/238214-19, Fax 0341/71141-50, abo@emh-leipzig.de

**Anzeigerservice:** Liane Rätzer, Tel. 0341/238214-28, Fax 0341/71141-40, anzeigen@emh-leipzig.de

**Erstellt im Gemeindebrief- und Redaktionsportal:** www.unser-gemeindebrief.de

**Gedruckt auf:** Circle volume white, 100% Recyclingpapier



**Liebe Leserinnen und Leser,**

es sind mutmachende Bilder, die uns über die Medien und Sozialen Netzwerke aus allen Regionen Deutschlands erreichen: Zahlreiche Menschen gehen allerorten auf die Straße gegen Rechtsextremismus und für Vielfalt, Demokratie und Freiheit.

Auf dem Titel dieser Ausgabe können Sie sehen, dass auf dem Gebiet unserer Landeskirche bei vielen Demonstrationen auch unsere Banner im Einsatz sind. Gerade im Wahljahr 2024 braucht es unser Engagement für Nächstenliebe und „Herz statt Hetze“! Derzeit werden neue Banner produziert. Sie können diese auf der Rückseite unseres Heftes anschauen. Mehr dazu erfahren Sie auf der Seite 3.

Ihre Redaktion der EKM intern

**Bildnachweise:** Karin Spelzig, Kirchenkreis Erfurt, Kristin Jahn, Romy Held, Regina Englert, Solveig Grahl und das Grafikteam der EKM/laut wie leise/Stefanie Demmel (Titelbild-Collage und Ausschnitt S. 2), EKM (2) (S. 3), Privat (S. 5), Ralf Oeser/fundus-medien.de (S. 6), Bernd-Christoph Matern/fundus-medien.de (S. 7), Marcus Kleiner/fundus-medien.de (S. 7), Ivonne Stam/Privat (S. 8), Barbara Holtermann/Privat (S. 8), Zentrum für Kirchenmusik/EKM (S. 9), Philipp Greifenstein/Privat (S. 12), Neukirchener Verlag (S. 12), Clker-Free-Vector-Images/pixabay.com (S. 14), epd-bild/Friedrich Stark (S. 18), epd-bild/Thomas Lohnes (S. 19), HG Vorndran/fundus-medien.de (S. 23) Karsten Packeiser/fundus-medien.de (S. 24), Gemeindebrief.de (S. 27), Grafikteam der EKM/laut wie leise/Matthias Behne (S. 28)



## Neue Banner von EKM und Diakonie im EKMshop

Der EKMshop hält in Kürze neue Banner für das Wahljahr 2024 für Sie bereit! „Herz statt Hetze“ und „Unser Kreuz hat keine Haken“ können Sie dann als Kirchturm-Banner im Hochformat oder als Querformat für Demonstrationen oder Kundgebungen anfordern. Sie haben die Möglichkeit,

die Banner kostenfrei zu leihen oder auch zu kaufen. Auf der Rückseite können Sie die farbigen Banner anschauen.

Bestellbar sind die Produkte im EKMshop:  
[www.ekmd.de/service/onlinebestellen/ekmshop](http://www.ekmd.de/service/onlinebestellen/ekmshop)

## „Für starke Kinder“

### Informationen zur Haus- und Straßensammlung in den EKM-Kirchengemeinden

**Ende Mai ist es wieder soweit, dann startet die Haus- und Straßensammlung auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Vom 24. Mai bis 2. Juni sind Haupt- und Ehrenamtliche in Kirchengemeinden aufgerufen, Spenden für die regionale Arbeit, besonders mit Kindern und Jugendlichen, zu sammeln.**

So wird in Fußgängerzonen, an zentralen Plätzen und bei Veranstaltungen um Spenden für diese wichtigen Aufgaben geworben. Aber auch die Tradition, von Haus zu Haus zu gehen, pflegen viele Kirchengemeinden und kommen so mit Menschen ins Gespräch.

Zweimal, so hat es die Landessynode im vergangenen Herbst beschlossen, ist in diesem Jahr in allen Gemeinden der EKM eine Haus- und Straßensammlung durchzuführen. Während die Spenden der Frühjahrssammlung für die Jugend- und Gemeindearbeit bestimmt sind, wird im Herbst für soziale Projekte in der Diakonie gesammelt.

Im Rahmen der Frühjahrssammlung bleibt die Hälfte der gesammelten Spenden für die örtliche Arbeit direkt in den Kirchengemeinden oder Einrichtungen. Die übrigen 50 Prozent gehen an den Kirchenkreis, der das Geld für überregionale Angebote und Projekte verwendet. Eine gut vorbereitete Sammlung ist deshalb immer ein Gewinn für die Region. Wer sich für die Arbeit in seiner Kirchengemeinde engagieren möchte, kann bei der Frühjahrssammlung selbst aktiv werden – ob als Spendensammler oder auch als Spender. Jede Unterstützung ist herzlich willkommen. Vielen Dank.

Wann in Ihrer Kirchengemeinde gesammelt wird und wie Sie sich beteiligen können, erfahren Sie in Ihrem regionalen Pfarramt. Alle Kirchengemeinden und Kirchenkreise werden auch in diesem Jahr durch ein Rundschreiben des Landeskirchenamtes über die Durchführung der Sammlung informiert und mit Werbematerial versorgt.

Falls in Kirchengemeinden keine Sammlung durchgeführt werden kann, wird für die Möglichkeit der Online-Spende des Kinder- und Jugendpfarramtes geworben. Un-



ter [www.evangelischejugend.de/jugendverband/spenden](http://www.evangelischejugend.de/jugendverband/spenden) bitten wir um Spenden für den „Kinder- und Jugendförderplan“ sowie den „Hilfsbedürftigenfonds“ der EKM. Über diese Fonds können Kirchengemeinden und Kirchenkreise Mittel für Kinder- und Jugendfreizeiten, Bildungsprojekte, Ehrenamtsschulungen oder Kinder- und Jugendtage beantragen. Darüber hinaus wird Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Freizeiten, Seminaren und Projekten ermöglicht, wenn diese nicht über die nötigen Mittel verfügen.

Mit Ihren Fragen rund um die Planung einer Sammlungsaktion wenden Sie sich bitte an den Fundraising-Beauftragten der EKM.

**Kontakt:** Dirk Buchmann, Fundraising-Beauftragter der EKM, Tel. 036202/771796, [dirk.buchmann@ekmd.de](mailto:dirk.buchmann@ekmd.de)

# Kernpunkt ist der Segen

Seit zwei Jahren wird die Feier der Lebenswende unter dem Motto „Next Level“ in Jena angeboten. Susanne Sobko sprach dazu mit Gemeindepädagogin und Diakonin Isabella Schmiedgen, die im Kreisreferat Kinder und Familien und als Kirchenkreissozialarbeiterin tätig ist.

## Wie kam es zu dem Angebot?

Die Diakonin und Religionspädagogin Katja Kropfgans und ich hatten schon lange die Gedanken dazu. Anfangs waren die Zweifel noch sehr groß, ob es doch eine Konkurrenz zur Konfirmation ist und wir mussten erstmal Lobbyarbeit zur Feier der Lebenswende leisten. Nachdem sich diese Frage geklärt hat, haben wir das Vorhaben erstmal in der Runde der ACK vorgestellt. Dort fand es Wohlwollen und es gab drei Interessierte. Leider ist dann wegen personeller Wechsel mit Stephan Riechel nur noch der Pfarrer der Katholischen Pfarrgemeinde St. Johann dazugekommen. Zu dritt boten wir vor zwei Jahren den ersten Kurs an.

## Es war Ihnen wichtig, dass es ein ökumenisches Projekt wird?

Wir wollten bewusst größtmögliche Offenheit und den interkollegialen Austausch, damit wir uns nicht nur in unserer eigenen Blase bewegen. Zudem war es ja ursprünglich eine Idee des katholischen Erfurter Weihbischofs, und da lag es nahe, zusammen zu arbeiten.

## Warum gibt es dieses Angebot?

Das hat mehrere Gründe. Zum einen hat die Jugendweihe ja eine Vorgeschichte aus der DDR-Zeit, als sich einige Eltern dazu gezwungen fühlten und deshalb heute noch ein Stück weit damit ein Problem haben. Zudem geht es beim Format der Jugendweihe im Großen und Ganzen nur um die Feier. Aber es handelt sich ja um einen Entwicklungs- und Ablöseprozess vom Kind zum Jugendlichen/Beinahe-Erwachsenen, der von vielen Umbrüchen gezeichnet ist, und den wollen wir gut begleiten mit mehr Zeit und Inhalt als das bei der Jugendweihe möglich ist.

## Also gibt es eine Vorbereitung?

Wir treffen uns immer von Januar bis Mai monatlich für zwei Stunden unter einer Überschrift, an der sich die Inhalte orientieren. Am Anfang machen wir Spiele zum Kennenlernen, dann gibt es zum Beispiel eine Kurseinheit zur Kindheit mit Fragen wie: Was hat mich geprägt, was war nicht so toll, was möchte ich mitnehmen? Die Jugendlichen suchen auch ein Symbol für ihre Kindheit, das sie zur Feier als Verabschiedungsritual ablegen. In anderen Einheiten geht es darum, wer sie in bestimmten Lebenssituationen besonders begleitet hat und was sie sich für die Zukunft wünschen, was für Träume und was für Ängste sie haben. Außerdem sprechen wir über die eigenen Werte. Das letzte Kurstreffen dient der Feier-Vorbereitung, dann gibt es eine Generalprobe und die Feier.

## Wie wird die Lebenswende gefeiert?

Wesentlicher Kernpunkt ist der Segen, den die Jugendlichen auf den Weg bekommen und am Ende auch ihre Familien. Alles ist natürlich in Musik eingebettet. Beim Drumherum legen wir viel Wert darauf, dass die Jugendlichen und ihre Familien eigene Ideen einbringen. Zum Beispiel gestalten

die Jugendliche selbst Kerzen und entscheiden, wer sie ihnen überreichen soll. Jemand, der sie mit geprägt hat – das können Eltern, Großeltern oder Geschwister sein, manchmal ist es aber auch eine Art Pate oder es sind Freunde der Familie. Auch die Eltern müssen entscheiden, was sie sagen und was sie ihren Kindern als Erinnerung an diesen Tag mit auf den Weg geben wollen.

## Was gab es bisher für Ideen?

Beim ersten Durchlauf haben die Jugendlichen sich als Metapher ein Puzzlebild gestaltet und die Eltern haben sich dann „dazu gepuzzelt“ und ihre Puzzle-Teile mit Wünschen, Fotos und Erinnerungen zur Feier übergeben. Im letzten Jahr haben die Eltern auf Luftballons ihre Wünsche für die Kinder aufgeschrieben, die haben wir mit Helium gefüllt und steigen lassen. Dieses Jahr müssen die Eltern noch entscheiden.

## Wo findet die Feier statt?

Da wechseln wir: Im ersten Jahr in der Friedenskirche als evangelisches Gebäude, letztes Jahr waren wir in der katholischen Kirche, diesmal sind wir wieder in der Friedenskirche.

## Wie sind die Größenordnungen?

Im ersten Jahr waren es sechs Jugendliche, im nächsten Jahr zwölf, dieses Jahr sind es acht – also eher kleine Gruppen. Wir haben festgestellt, dass zwölf die Maximalgröße ist, sonst geht das Gefühl für den sicheren Raum verloren und die Gruppenbindung wird schwieriger. Bei mehr Anmeldungen würden wir einen zweiten Kurs aufmachen.

## Und eine Konkurrenz zu Konfirmation und Firmung besteht nicht?

Die meisten Teilnehmer sind konfessionslos und entscheiden sich dafür, weil sie mit der Jugendweihe fremdeln oder ihnen die Feier allein zu wenig ist. Ein geringer Prozentsatz wurde als Kind getauft, hat aber keine Bindung an die Kirche. Wenn sich bei uns Jugendliche anmelden wollen, die eigentlich zu Konfirmation und Firmung eingeladen sind, prüfen wir sehr genau, was für sie das Richtige ist.

## Spielen religiöse Inhalte eine Rolle?

Punktuell schon, vor allem mit dem Segen. Ansonsten orientiert sich das Angebot natürlich an unserer Grundhaltung, sodass wir unsere christlichen Werte mittransportieren, ohne sie genau zu definieren. Zudem erzählen wir von uns selbst, zum Beispiel von unseren Vorbildern. Aber wir verstehen das Projekt ausdrücklich nicht missionarisch.

## Sind den Jugendlichen Sinn und Spiritualität wichtig?

Wenn man Spiritualität sehr weit fasst, ist schon Interesse da. Meist nicht vordergründig, eher hintergründig. Das ist dann mal in einem Nebensatz zu spüren, oder es kommen Fragen. Viele der Jugendlichen haben das Gefühl, es gibt da noch irgendetwas Größeres, aber bei den meisten hat es keinen Namen und läuft dann eher unter Begriffen wie Karma oder Schicksal. Die Sinnsuche war besonders deutlich im Jahr mit dem Beginn des Ukrainekrieges zu spüren. Da kamen Fragen wie: Warum töten Menschen, warum macht Gott nichts dagegen? Oder es gibt Fragen wie: Warum gibt



Isabella Schmiedgen

es mich, warum ist meine Mutter schwer erkrankt, wie kann man Hoffnung finden? Wir können emotionale und spirituelle Haltepunkte aufzeigen, wenn es einem schlecht geht.

### **Sie sind Vertrauenspersonen?**

Es ist uns wichtig, Ansprechpartner zu sein und einen geschützten Raum zu bieten, aus dem nichts nach außen dringt, was nicht nach außen soll. Die Jugendzeit wird immer schwieriger und der Druck immer größer. Größere Freiheit bringt nunmal immer Unsicherheit mit und damit steigt auch das Bedürfnis, einen Rahmen zu finden, wo man sich sicher und ernst genommen fühlt und sich mit den eigenen Unsicherheiten zeigen kann.

### **Wie sind die bisherigen Erfahrungen?**

Wir hatten bisher immer positive Rückmeldungen von den Jugendlichen und den Eltern, häufig mit viel Dankbarkeit, und es war auch zu spüren, dass sich die Gruppen wohlfühlt haben. Besonders positiv wahrgenommen wurde, dass über schwierige Themen geredet werden kann. Was auch gut angekommen ist: Unser gemeinsames Abendessen in der letzten halben Stunde jedes Treffens, bei dem man auch mal lose Gespräche führen kann.

### **Und was lief nicht so gut?**

Da unsere Kurse am Freitagabend laufen und die Jugendlichen dann ziemlich geschafft von der Schule sind, werden wir sowas wie Arbeitsblätter gestalten weglassen. Und was am Freitagabend gar nicht mehr geht: Wenn wir viel reden. Hier müssen wir uns selbst reflektieren und auf das Wesentliche beschränken.

### **Teilweise scheinen Jugendfeiern heute nur noch dazu zu dienen, Geschenke einzukassieren. Wie sehen Sie das?**

Für die Jugendlichen bei uns im Kurs kann ich das gar nicht sagen – dann könnten sie es ja viel einfacher haben und nur Jugendweihe feiern. Natürlich freuen sie sich auch über Geschenke, aber das steht überhaupt nicht im Vordergrund.

### **In indigenen Kulturen ist eine Lebenswende mit Initiationen verbunden. Fehlen die bei uns?**

Nach solchen Riten wurde man auf einmal in die Gruppe der Erwachsenen aufgenommen, damit war die Jugendzeit vorbei. Ich sehe die Jugendzeit aber als Prozess einer mehrjährigen Entwicklung – man ist nicht automatisch erwachsen, zumal Entwicklung sowieso immer weiter geht. Unsere Feier soll nicht so etwas wie ein Schnittpunkt sein – erst warst du das, jetzt bist du das. Es ist ein Abschiednehmen: Man ist kein Kind mehr, aber auch noch nicht automatisch ein Erwachsener.

### **Heute haben Angebote wieder Zulauf, bei denen die Jugendlichen Grenzen überschreiten sollen, beispielsweise indem sie allein im Wald übernachten. Wie beurteilen Sie diesen Trend?**

Das kommt darauf an, wie die Jugendlichen an ihre Grenzen gebracht werden. Ich finde sowas schwierig, denn jeder muss seine eigenen Grenzen definieren und solche Aktionen können Ängste auslösen. Die jungen Menschen heute haben sowieso schon viele existenzielle Ängste, da muss man sowas nicht noch stark fokussieren. Eine besondere Gefahr besteht darin, wenn man wegen des Gruppendrucks nicht ausscheren kann. Ich war aber noch nicht dabei und weiß daher nicht, wie sowas eingebettet ist.

### **Empfehlen Sie die Feier der Lebenswende weiter?**

In Städten sowieso und es könnte auch im ländlichen Raum funktionieren, wenn man eine Zentrierung auf einen Ort vornimmt. Die Vorbereitung ist sehr wichtig: Bei uns hat es lange gedauert, die Rahmenbedingungen abzuklopfen – also zum Beispiel, wie gehen wir mit Anmeldungen von getauften Jugendlichen um und gibt es Ausschluss-Kriterien. So ein Minimalkonsens im Team ist wichtig. Es muss auch klar sein, was wollen wir, für wen machen wir die Segensfeier – Jugendliche zur Kirche bringen oder ihnen nur eine Alternative zur Jugendweihe bieten? Es muss auch nicht zwingend ökumenisch sein, wenn es keine Ansprechpartner gibt. Aber mindestens zu zweit sollte man sein, und ich finde es gut, wenn das Team gemischt geschlechtlich ist.

**Kontakt:** Isabella Schmiedgen, Leitung Kreisdiakoniestelle; Saalbahnhofstraße 12, 07743 Jena, Tel. 03641/443709 oder 0178/9139535, I.Schmiedgen@Diako-Thueringen.de, <https://nextlevel-lebenswende.de>





## Taufpilgern mit dem Landesbischof

### Friedrich Kramer lädt wieder zum Nachdenken über die Taufe ein

Vom **13. bis 16. Juni** lädt Landesbischof Friedrich Kramer Taufinteressierte zu einer Pilgerwanderung in der Gegend zwischen Thale und Quedlinburg ein. Das Angebot richtet sich an Menschen, die schon längere Zeit über die Taufe nachdenken, aber im Alltag noch keine richtige Gelegenheit hatten, das zu vertiefen oder gar umzusetzen.

Am Ende der viertägigen Pilgerwanderung gibt es das Angebot, sich von Landesbischof Kramer taufen zu lassen: „Die Taufe gehört zu den großartigen Dingen im Leben. Mit

ihr wird ein Mensch in die Gemeinde aufgenommen und damit in eine weltweite Familie mit vielen, vielen Generationen. In der Taufe sagt Gott Ja zu einem Menschen, und mit seiner Taufe antwortet ein Mensch darauf. Hier entsteht eine Beziehung, die hält“, so der Landesbischof. Interessierte können sich hier anmelden:

[www.ekmd.de/taufpilgern](http://www.ekmd.de/taufpilgern).



## TeamSpirit „Unplugged“ 2024

### Wussten Sie, dass in Deutschland rund 60.000 Teamerinnen und Teamer in der Konfi-Arbeit aktiv sind?

Wir wollen dieses Ehrenamt wertschätzen und konkret sichtbar und erlebbar machen. Nach zwei TeamSpirit-Camps in Lutherstadt Wittenberg treffen wir uns dieses Jahr zum ersten Mal am Pfingstwochenende vom 17. bis 20. Mai auf dem Jugendhof Lüdersburg bei Lüneburg. Dort wollen wir den Teamerinnen und Teamern ab 14 Jahren die Möglichkeit geben, sich miteinander zu vernetzen, voneinander zu lernen und eine geniale Zeit in Gemeinschaft in der Natur zu haben.

Das Camp wird organisiert von der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt e.V. und dem Netzwerk Konfi-Camps e.V..

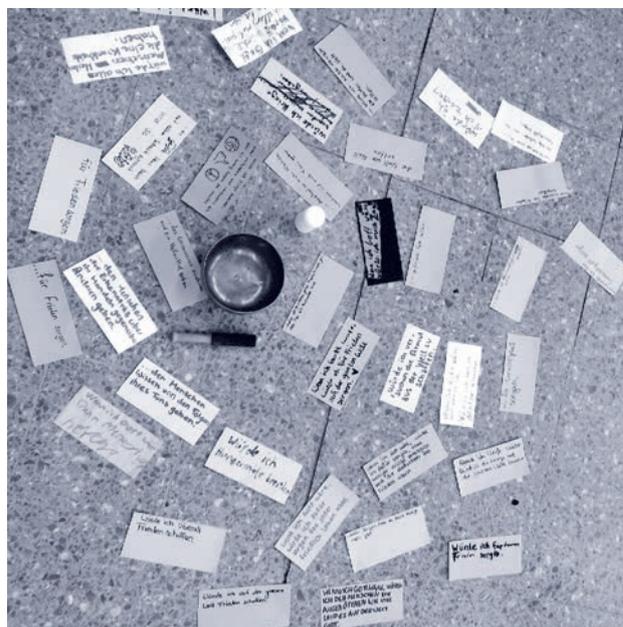
Alle wichtigen Informationen unter:

[www.teamspirit-camp.de](http://www.teamspirit-camp.de)

Alle Infos und Material auf einen Blick:

[https://padlet.com/konficamp/teamspirit\\_camp](https://padlet.com/konficamp/teamspirit_camp)

Instagram: [teamspirit\\_netzwerk](https://www.instagram.com/teamspirit_netzwerk)



# „Hinschauen, helfen, handeln“

## Die Präventionsarbeit in der Fachstelle zum Schutz vor sexualisierter Gewalt

**Nicht erst seit der Anfang des Jahres veröffentlichten Forum-Studie ist klar: Sexualisierte Gewalt ist auch ein Thema in der Evangelischen Kirche. Der EKM ist es deshalb schon lange ein Anliegen, Betroffenen sexualisierter Gewalt zu helfen und durch Schulungen und mit Schutzkonzepten in den kirchlichen Einrichtungen Missbrauch zu verhindern.**

Bereits in der Frühjahrssynode des Jahres 2021 hat die EKM ein Gesetz zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beschlossen. Damit besteht in der EKM ein verbindlicher Rechtsrahmen für die Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Dort ist festgelegt, dass Anbieter kirchlicher Arbeit über Schutzkonzepte verfügen müssen. Das betrifft die Landeskirche im Ganzen und damit auch Kirchenkreise, Gemeinden, aber auch die Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit und vieles mehr.

Die Präventionsarbeit in der Fachstelle der EKM zum Schutz vor sexualisierter Gewalt in Magdeburg unterstützen seit Beginn des Jahres Barbara Holtermann und Ivonne Stam. „Jeder Bereich kirchlicher Arbeit benötigt ein Schutzkonzept“, erklärt Barbara Holtermann. Und bei der Erstellung dieser Konzepte brauchen viele Einrichtungen professionelle Hilfe. „Denn das bedeutet nicht, dass man mal schnell ein Formular ausfüllt und das steht dann so fest, sondern es geht um eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema.“ Voraussetzung dafür ist, dass die Berührungsgängste der Menschen schwinden, sie gemeinsam mit Barbara Holtermann und Ivonne Stam über ihr Wissen, ihre Erfahrungen und ihre Fragen zum Thema sprechen können. „Wir wollen die Menschen aufmerksam und sprachfähig machen, was dieses Thema betrifft“, betont Ivonne Stam. „Viele Menschen haben sehr große Berührungsgängste damit. Dadurch bleibt ein Dunkelfeld eben dunkel. Und indem wir Fortbildungen anbieten und Menschen unterstützen in ihrem eigenen



Barbara Holtermann

Wissensfeld, trauen sich diese Menschen dann wiederum, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen und ganz konkret hinzuschauen, um den sicheren Ort Kirche zu gestalten.“

Holtermann und Stam bieten die Präventionsschulung „Hinschauen, helfen, handeln“ an. Ihre Terminkalender sind schon voll. „Die Schulungen sind ein längerer Prozess. Zum Beispiel absolvieren die Kirchenkreise innerhalb von drei Jahren diese Schulungen, darüber hinaus gibt es Zwei-Tages-Kurse und wenn es danach noch Fragen und Bedarf gibt, bieten wir weitere Schulungsmöglichkeiten, die Mitarbeiter vor Ort einen professionellen Umgang mit dem Thema sexualisierte Gewalt erlernen lassen“, so Barbara Holtermann. Sie erklärt, dass dabei die Intensität ganz unterschiedlich sei. „Manche sind schon auf einem guten Weg: Die fragen uns dann, ob wir mal über ihr Konzept

schauen können, ob das so in Ordnung ist. Andere sagen, wir wollen eigentlich ein Schutzkonzept haben, aber wir wissen gar nicht, wo wir anfangen sollen.“

Je nach Schulungskreis gibt es ganz unterschiedliche Schwerpunkte. Manche Kurse beschäftigen sich besonders mit der Risikoanalyse, um diese dann ins Schutzkonzept übertragen zu können. Gerade bei den Schulungen von z. B. Studenten geht es mehr um Awareness und Geschlechtlichkeit.

Die meisten Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in den Bereichen der Kirche sind sich der Wichtigkeit einer solchen Präventivarbeit und des Themas sexualisierte Gewalt bewusst. Aber trotzdem gibt es auch immer mal Abwehrreaktionen. „Die entstehen meist aus der schon beschriebenen Berührungsgängst und Unsicherheit angesichts des Themas“, so Ivonne Stam. „Wir sind dafür da, die Menschen zu begleiten, zu unterstützen, ihnen aber auch klar zu machen, dass dieser Themenbereich einfach dazu gehört zur Arbeit im kirchlichen Umfeld.“ Und Barbara Holtermann ergänzt: „Wenn man sich bewusst macht, dass in jeder Gruppe von zehn Teilnehmern mindestens ein Betroffener ist, der oder die bereits Erfahrungen mit sexualisierter Gewalt gemacht hat, dann zeigt das, wie wichtig unsere Arbeit ist.“

Barbara Holtermann und Ivonne Stam haben erst vor kurzem ihre Stellen angetreten, sind aber schon jetzt terminlich stark ausgelastet. Der Internetaustritt der Fachstelle der EKM zum Schutz vor sexualisierter Gewalt wird derzeit ausgebaut. Dort kann man nicht nur die Kontaktdaten der beiden und die der Leiterin Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge erfahren, sondern auch Informations- und Beratungsmaterial finden.

**Ansprechstelle der EKM zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**  
Hegelstraße 1, 39104 Magdeburg  
Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge,  
Tel. 0345/68669854 oder 0172/7117672,  
dorothee.herfurth-rogge@ekmd.de

### **Ansprechstelle der EKM zum Schutz vor sexualisierter Gewalt**

Hegelstraße 1, 39104 Magdeburg  
Pfarrerin Dorothee Herfurth-Rogge,  
Tel. 0345/68669854 oder 0172/7117672,  
dorothee.herfurth-rogge@ekmd.de

### **Fachstelle der EKM für die Prävention sexualisierter Gewalt**

Hegelstraße 1, 39104 Magdeburg,  
Barbara Holtermann, Tel. 0391/5346 228, barbara.holtermann@ekmd.de  
und  
Diakonin Ivonne Stam  
Tel. 0391/5346 223, ivonne.stam@ekmd.de



Ivonne Stam

# Geistliches Wort

## Von Regionalbischof Tobias Schüfer, Bischofssprengel Erfurt

**Monatsspruch: Entsetzt euch nicht!  
Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.  
Er ist auferstanden, er ist nicht hier. (Markus 16,6)**

### Gedanken eines Engels am Ostermorgen

Als Engel hat man's auch nicht leicht. Dabei hatte ich es ja gleich geahnt: Das wird schwieriger als sonst. Da sind drei Frauen, die haben ihren besten Freund verloren, mehr noch: einen Menschen, auf den sie alle ihre Hoffnungen gesetzt hatten. Nun sind sie voll Trauer, noch immer unter Schock. Und denen soll ich jetzt das Offensichtliche erklären: dass das Grab leer ist – und warum.

Also erstmal Vertrauensaufbau: „Fürchtet euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, der gekreuzigt wurde.“ Das wissen sie bereits. Aber man soll ja immer beim Bekannten anknüpfen. „Er ist auferstanden.“ Schweigen. „Er ist nicht hier.“ Ratlose Gesichter. „Guckt, das ist die Stelle, wo sie ihn hingelegt hatten!“ Weiterhin keine Reaktion. Sie verstehen es einfach nicht. Können es nicht verstehen.

Das wird zäher, als ich es mir vorgestellt hatte. Aber ich kann es nicht noch einfacher sagen: „Das Grab ist leer, Jesus ist auferstanden. Gott hat ihn von den Toten auferweckt.“

Ob ich das einfach immer wieder wiederhole, in Dauerschleife, bis sie es verstehen?

Aber vielleicht gehört das ja zu den Dingen, die die Menschen mit ihrem Verstand nicht begreifen können. Vielleicht sollte ich sie einfach losschicken, in Bewegung bringen und ins Handeln, auch wenn ihr Kopf noch raucht, ihr Herz noch tief verwirrt ist. Und sie an Jesus selbst erinnern.

„Macht euch auf! Geht zu den Jüngern und Petrus und sagt ihnen: Jesus geht euch voraus nach Galiläa. Dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.“ Kaum habe ich das gesagt, da rennen sie los. So schnell, wie man mit zitternden Knien eben rennen kann.

Ach, wie bin ich unzufrieden mit mir. Diesen Auftrag habe ich wohl vergeigt. Andererseits: Mehr konnte ich nicht tun. Und mehr können auch die Frauen nicht tun, als immer wieder, immer weiter zu erzählen: Das Grab ist leer. Jesus ist auferstanden. Er ist weiter mit uns auf dem Weg. Er wartet auf uns in Galiläa. Und in den Geschichten, die wir von ihm erzählen. Wie es war, als Jesus am See Genezareth vorbeilief, als er Simon und Andreas rief, als er den Gelähmten heilte und die quälenden Geister vertrieb ... Mehr kann auch ein Engel nicht erreichen.

## Lieder für uns!

### 500 Jahre Evangelisches Gesangbuch – Kinderchortage der EKM



Vor 500 Jahren wurden in Erfurt, Wittenberg und Nürnberg die ersten Evangelischen Gesangbücher gedruckt und unter den Menschen verteilt. Damit begann die Geschichte unserer kirchenmusikalischen Praxis, die bis heute lebendig ist und unseren Alltag als evangelische Christen prägt. Singen

und Glauben sind seit Menschengedenken unzertrennlich. Mit Psalmen, Chorälen, Spirituals und Popsongs ist uns ein unermesslich wertvoller Schatz ans Herz und in den Mund gelegt. Dieses Geschenk geben wir mit Freude an unsere Kinder weiter und machen sie damit vertraut.

Herzliche Einladung an alle, die gern mit Kindern singen! Sie sind gemeinsam mit Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren aus Gemeinde, Schule oder Familie herzlich eingeladen, an unseren Kinderchortagen in Erfurt und Wittenberg Teil einer großen, fröhlich singenden Gemeinschaft zu werden. Den Schwierigkeitsgrad und den Umfang Ihrer Vorbereitungen können Sie selbst bestimmen.

**Termin:** 31. August in Erfurt und  
3. September in Wittenberg

Alle Informationen und Details finden Sie unter: [www.kirchenmusik-ekm.de](http://www.kirchenmusik-ekm.de).



**Kontakt:** Christine Cremer, Landeskantorin für Singarbeit, Zentrum für Kirchenmusik, Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt, [christine.cremer@ekmd.de](mailto:christine.cremer@ekmd.de)

Die Rubrik „Gemeinde bauen“ gibt Impulse, Anregungen und Ideen für die Arbeit in den Kirchengemeinden und für deren Entwicklung in Zeiten des Strukturwandels – service- und praxisorientiert.

## Glaubenskurs mit der Serie „The Chosen“

Ein Beitrag von Fabian Mederacke

Im Herbst 2023 veranstaltete die Stadtkirchengemeinde Wittenberg an acht Mittwochabenden einen neuartigen Glaubenskurs. Grundlage des Kurses war die Serie „The Chosen“. „The Chosen“ ist die erste Serien-Verfilmung über das Wirken von Jesus und darüber, wie drastisch sich das Leben der Menschen verändert, die ihm begegnen. Die Serie zeigt einen derart menschlichen Jesus, wie man ihn bisher noch nicht gesehen hat: warmherzig, humorvoll, einladend. Und so unwiderstehlich göttlich, dass man begreift, warum die Menschen alles stehen und liegen lassen, um ihm zu folgen.

Das Video-Material eignete sich hervorragend, um ohne Voraussetzung einen Einblick in das Wirken und Leben Jesu zu bekommen und die sozial-geschichtlichen Kontexte kennenzulernen. Jede Folge, die ca. 40 bis 50 Minuten dauerte, hatte eine thematische Ausrichtung. Hier eine kleine Auswahl:

- Hindernisse, Fragen, Zweifel hinsichtlich des christlichen Glaubens
  - Jesus – Gott und Mensch. Wie passt das zusammen?
  - Das Leben zur Zeit Jesu. Soziale Gruppen und wie Jesus mit ihnen umgeht.
  - Ethik und Gesetze in der Bibel. Was bedeuten sie für uns heute?
  - Welche Bedeutung das Alte und Neue Testament haben.
- Das Thema der jeweiligen Folge prägte die Gesprächsgruppen im Anschluss des Films (ca. 45 Minuten). Jede Gesprächsgruppe hatte einen Tischgruppenleiter und vorbereitete Diskussionsmöglichkeiten. Die Gespräche waren

ein echtes Highlight. Durch die anrührende Darstellung in den Folgen entstand auch eine innere Offenheit bei den Teilnehmern. Viele waren dankbar, ein Gegenüber für ihre persönlichen Erfahrungen, Fragen und Zweifel bezüglich des Glaubens zu haben. Manche hatten dies zum ersten Mal in ihrem Leben.

Zusammengefasst wurde der Abend mit einem Feedback aus den Tischgruppen und einer kurzen inhaltlichen Bündelung (insgesamt ca. 10 Minuten).

Zum Gelingen des Glaubenskurses trug auch der besondere Ort bei. Das „Haus des Handwerks“ ist ein ehemaliges sozialistisches Szene-Café am Rande der Wittenberger Altstadt. Vielen Wittenbergern ist der Ort durch private Feiern oder aus der DDR-Zeit bekannt. Ein Schritt über die Schwelle war daher ganz einfach. Ebenso wurde die Bewirtung vom Café-Betreiber übernommen. Damit konnte ein Standard geboten werden, der erwartet wird, unsere gemeindliche Möglichkeiten jedoch übersteigt. Die Abende fühlten sich nach Kino in der Gaststätte an.

An allen acht Abenden nahmen 30 Personen teil. Ein Drittel hatte vorher wenig oder keinen Kontakt zur Gemeinde. Wieder ein Drittel waren Gemeindeglieder, die Freunde und Bekannte mitbrachten. Das dritte Drittel waren Gemeindeglieder, die den Glaubenskurs für ihre eigene Spiritualität nutzen wollten.

Ein Teilnehmer (72 Jahre) lies sich am Ende des Kurses taufen. Eine weitere Teilnehmerin (17 Jahre) brauchte noch etwas Zeit und möchte die Taufe 2024 vollziehen. Für die Gemeindeglieder war vor allem die Darstellung der sozial-geschichtlichen Hintergründe zur Zeit Jesu gewinnbringend und beflügelt seitdem ihr Bibellesen.

## Gottesdienst-Datenbank der EKM

Ein Beitrag von Karsten Kopjar

Gerade mit Blick auf Ostern und die Karwoche finden sehr viele besonders hervorzuhebende Veranstaltungen in den Gemeinden statt. Neben einem übersichtlichen Einladeflyer oder angepassten Grafiken zum Teilen im Messenger und SocialMedia bietet sich da die Gottesdienst-Datenbank der EKM an. Dort einmalig eingetragen erscheinen diese Termine nämlich auf der Website von Kirchengemeinde, Kirchenkreis, Landeskirche und auf der deutschlandweit beworbenen Sonderseite [www.ostergottesdienste.de](http://www.ostergottesdienste.de).

### Wie finde ich eine Veranstaltung?

1. Klicken Sie auf [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) im Menü auf Veranstaltungen >> Gottesdienste
2. Filtern Sie nach Ort und/oder Zeitraum (z. B. Gründonnerstag oder 23. März bis 2. April)
3. In der Liste finden Sie alle angegebenen Informationen zum Gottesdienst wie Zeit, Ort, eine Umgebungskarte zur Orientierung oder Besonderheiten.

### Wie trage ich Veranstaltungen ein?

Natürlich können nur die Gottesdienste gefunden werden, die vorher auch eingetragen wurden:

1. Klicken Sie auf die blaue Schaltfläche „Gottesdienst eintragen“. Sollten Sie noch nicht angemeldet sein, geben Sie unter „Registrieren“ persönliche Kontaktinformationen an (damit wir Sie bei Rückfragen erreichen können), ansonsten melden Sie sich mit Ihren Zugangsdaten an.
2. Klicken Sie auf „Anlegen“ und geben die relevanten Daten zum Gottesdienst an. Überlegen Sie dabei, welche Fragen bei Menschen auftreten können, die noch nie bei Ihnen im Gottesdienst waren. Wichtig sind vor allem Ort, Zeit und ein Titel. Aber auch eine kurze Beschreibung oder der Link zu einer Internetseite mit weiteren Informationen kann hilfreich sein. Verknüpfen Sie den Termin mit einer Kirche (KIS) und wählen, ob der Termin im lokalen bzw. überregionalen Kalender oder in beiden erscheinen soll. Speichern Sie den Termin.
3. In der Liste werden Ihnen alle bereits angelegten Ter-

mine bzw. Gottesdienste angezeigt. Sie können diese auch nachträglich noch anpassen, exportieren oder direkt als ical-Kalender abonnieren.

Es ist also ganz einfach, die Gottesdienste (und analog auch andere Veranstaltungen im Veranstaltungskalender) in der Datenbank einzutragen und so vielen Menschen zugänglich zu machen.

**Hinweis:** Die Verzahnung von Gottesdienst-Datenbank lokaler und überregionaler Website funktioniert am einfachsten auf allen mit Nadminstudio gepflegten Websites. Sollten Sie ein anderes System nutzen, können Sie die Datenbank per iframe einbinden. Sprechen Sie dazu André Zimmermann an (andre.zimmermann@ekmd.de).

## Führung stärken – Kräfte wecken

### Nachwuchsprogramm für Leitungskräfte im Verkündigungsdienst der EKM

**Haben Sie Interesse und Freude an Leitungsaufgaben? Möchten Sie Ihre Kompetenzen in diesem Bereich stärken? Das Personaldezernat der EKM schreibt zusammen mit der Akademie für Kirche und Diakonie „Führung und Verantwortung“ (akd, ehemals fakd), ein Entwicklungsprogramm für den Zeitraum 2024 bis 2025 aus. Die als Nachwuchsförderung konzipierte Weiterbildung qualifiziert Sie in besonderer Weise für die Bewerbung um Leitungspositionen im Verkündigungsdienst der EKM.**

Das Programm umfasst insgesamt fünf Fortbildungsmodule: Drei Fortbildungsmodule mit je 3 Tagen/2 Übernachtungen in Präsenz und zwei Fortbildungsmodule mit je einem Tag online zum Thema: Grundlagen der Führung in der Kirche, insbesondere in der mittleren Leitungsebene. Die Auftaktveranstaltung wird im Landeskirchenamt Erfurt sein. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

#### Modul 1: 6. bis 8. November in Berlin

**Thema:** Den Kirchenkreis/die kirchliche Institution als Organisation verstehen und gestalten (Organisationstheoretische Grundlagen, Systemisches Organisationsverständnis, St. Galler Management-Modell, Aufbauorganisation – Organigramm, Herausforderungen der Kirchenentwicklung heute und morgen, die geistliche Dimension: Halt und Haltung)

#### Modul 2: 16. Januar 2025 (online)

**Thema:** Prozesse gestalten und Krisen managen

#### Modul 3: 12. bis 14. März 2025 in Berlin

**Thema:** Personalführung und -entwicklung (Führungstheorien, Führungsverhalten, Führungsstile; Motivation und Personalentwicklung; Führen auf Distanz; Führungskommunikation und Rollenklarheit; Präsenz und Rhetorik)

#### Modul 4: am 29. April 2025 (online)

**Thema:** Projekte verantworten und Teams entwickeln

#### Modul 5: 19. bis 21. Mai 2025 in Erfurt oder Neudietendorf

**Thema:** Von der Zukunft her denken und Veränderungen gestalten: Strategie und Change (Systemische Strategieentwicklung und die Strategieschleife, Veränderungsmanagement, Umgang mit Widerständen, Geistliche Haltung und Selbstführung; Kirchenentwicklung für morgen gestalten)

#### Abschlussveranstaltung in Erfurt

Alle Präsenzmodule werden eine Begegnung am Abend beinhalten, zu der erfahrene Führungskräfte der mittleren Leitungsebene bzw. der Landeskirche eingeladen werden, um mit Ihnen über ihre Erfahrungen in den Austausch zu kommen.

Weitere Elemente sind:

- Zwischen den Modulen 3× Online-Treffen zur Vertiefung und kollegialen Beratung in Transfergruppen (3 Gruppen)
- Mögliche Teilnahme an Tagungen und Kongressen mit dem Fokus „Mittlere Ebene“



- Hospitation bei erfahrenen Führungskräften
- Hospitation bei anderen Organisationen (Wirtschaft, Verbände, Diakonie, öffentliche Verwaltungen)
- Angebot von Coaching durch eine erfahrene Führungskraft
- Erstellung eines persönlichen Kompetenzprofils mit anschließender Potentialanalyse im auswertenden Einzelcoaching auf Grundlage des Bochumer Inventars für berufsbezogene Persönlichkeitsentwicklung (BIP)

**Beteiligte Personen:** Für die akd: Dr. Ricarda Schnelle, Studienleitung, Pfarrer Dr. Lars Charbonnier, Geschäftsführer, weitere Dozentinnen und Trainer. Die Auftakt- und Abschlussveranstaltung findet in Verantwortung des Personaldezernates der EKM statt.

Zehn Plätze stehen zur Verfügung. Die Kosten übernimmt die Landeskirche.

**Bitte bewerben Sie sich** im Referat Personaleinsatz und Personalentwicklung P 3 (Landeskirchenamt der EKM, Michaelisstr. 39, 99084 Erfurt) **bis zum 30. April** mit folgenden Unterlagen: tabellarischer Lebenslauf, Motivations schreiben, Befürwortung der/des Dienstvorgesetzten, Nachweise über bisher erworbene Qualifikationen und Weiterbildungen. Das Auswahlverfahren ist im Mai/ Juni 2024 geplant.

**Weitere Auskünfte erteilt:** KRin Dr. Mirjam-Christina Redeker, Tel. 0361/51800-492, mirjam.redeker@ekmd.de

Nähere Informationen zur akd (akademie für Kirche und Diakonie): [www.a-kd.net](http://www.a-kd.net)

# Digitale und analoge Welt sind heute untrennbar

## Neu erschienenes Praxishandbuch zeigt, wie Gemeinden digitaler werden

Die Lebenswelt der meisten Menschen ist digital, viele Gemeinden sind es dagegen noch nicht. Vielen erscheinen die technischen Hürden als zu groß, viele haben wenig Erfahrungen in diesem Bereich. Für alle, die die Digitalisierung ihrer Gemeinde dennoch in Angriff nehmen wollen, ist das Buch „Vernetzt und zugewandt – digitale Gemeinde gestalten“ erschienen. Mit Philipp Greifenstein, einem der Autoren, haben wir gesprochen.

**Herr Greifenstein, die Digitalisierung in Deutschland könnte besser sein – auch in den Kirchengemeinden. Sie haben das Buch „Vernetzt und zugewandt – digitale Gemeinde gestalten“ veröffentlicht. Wie sind Ihre Erfahrungen – was braucht es, damit Kirchengemeinden auch in der digitalen Welt sicht- und ansprechbar sind?**

Es braucht die Einsicht, dass digitale Werkzeuge dazu da sind, in unserer digitalisierten Welt mit den Menschen in Kontakt zu bleiben oder zu treten, die bei uns in den Kirchengemeinden, Dörfern und Städten leben. Digitale und analoge Welt sind nicht mehr voneinander zu trennen. Bis ins hohe Alter hinein kommunizieren Menschen heute digital. Die Kirchen haben sich darauf noch nicht ausreichend eingestellt. Es fehlt vor allem an konkreten Tipps, wie man „Digitalisierung“ denn nun gestalten kann - auch und gerade in Kirchengemeinden, die nicht reich an Ressourcen und Mitarbeitenden sind. Genau diese Tipps geben wir in unserem Buch.

**Die Coronazeit hat in den Gemeinden die Digitalisierung angeschoben. Wurde das darüber hinaus weiterentwickelt, oder ist Vieles stehen geblieben oder gar eingeschlafen?**

Vieles von dem tollen Engagement auf Graswurzelebene ist inzwischen wieder „eingeschlafen“. Das ist auch völlig okay so. Digitale und analoge Formate müssen sich in der Kirche ergänzen. Das bedeutet auch: Nicht alles muss jederzeit digital gemacht werden. Mir ist wichtig, dass „eingeschlafen“ auch bedeutet, dass man es bei Bedarf wieder aufweckt. Wir haben jedenfalls während der Pandemie gesehen, wie stützend und wichtig auch digitale Gemeinschaft für viele Menschen sein kann. Darauf können wir aufbauen. Wir machen in unserem Buch Mut zur Arbeit in Projekten. Nicht alles muss ewig Bestand haben, sondern kann von vornherein zeitlich begrenzt sein. Das nimmt Druck von den Ehren- und Hauptamtlichen.

**Nehmen vorrangig Außenstehende und Interessierte die digitalen Angebote wahr und auf, oder ist das auch für die schon bestehenden Gemeinden wichtig geworden?**

Aus Studien wissen wir, dass christliche Medienangebote zumeist von Menschen genutzt werden, die ent-



Philipp Greifenstein

weder mit der Kirche verbunden oder zumindest einmal mit ihr in Berührung gekommen sind, zum Beispiel im Konfirmandenunterricht. Digitale Angebote können einen Beitrag dazu leisten, mit Menschen in Kontakt zu bleiben, die wenig Zugang zum Leben der „normalen“ Ortsgemeinde finden. Deshalb braucht es auch überregionale Angebote. Wir konzentrieren uns aber deshalb auf die Ortsgemeinde, weil da viele Haupt- und Ehrenamtliche aktiv sind, die etwas bewegen wollen, und weil sie als Lebensraum für Jung und Alt sehr wichtig ist.

**Wie ist das bei Ihnen und Ihrer Gemeinde: Haben Ihre Erfahrungen dort Sie zu diesem Buch inspiriert?**

Ich wohne im Norden Thüringens, deshalb sind mir die Probleme der Digitalisierung für die Kirche hier, aber auch für Vereine und Kommunen sehr wichtig. Da ist wirklich noch viel zu tun! Aber ich sehe auch immer wieder tolle Projekte und Ideen! Während der Corona-Pandemie gab es in der Gemeinde zum Beispiel einen Audio-Adventskalender, der sich in den WhatsApp-Gruppen im Ort und weit darüber hinaus fast ganz von allein verbreitete.

**Welche Tipps haben Sie für Gemeinden, damit deren digitale Angebote auch von Menschen außerhalb der Kirche verstanden werden?**

Ich habe großes Vertrauen in die Kompetenzen von Haupt- und Ehrenamtlichen in unseren Kirchen. Man muss sie einfach auch mal machen lassen! Darüber hinaus gilt es, die kirchliche Kommunikation barrierearm zu gestalten, so dass Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Verständnisschwierigkeiten nicht ausgegrenzt werden. Für die Inklusion in der digitalen Arbeit geben wir im Buch nützliche Tipps.



## Wohin, hoffen Sie, entwickelt sich die Digitalisierung bei den Gemeinden?

Sie muss in der digitalen Lebenswirklichkeit der Menschen ankommen. An manchen Orten reicht dafür schon ein Newsletter, der den Gemeindebrief ergänzt. Anderswo wird es viel mehr und bunte Angebote geben. Grundlegend wichtig ist aber, dass Seelsorgerinnen und Seelsorger und die Kirchengemeinden digital ansprechbar sind: per Email, per Messenger, über eine gute Gemeinde-Website und gerne auch über Social-Media-Plattformen. Digitalisierung ist keine Zauberei, sondern einfach Handwerk.

Philipp Greifenstein, Hanno Terbuyken:  
Vernetzt und zugewandt. Digitale Gemeinde gestalten.  
Ein Praxishandbuch, Neukirchener Verlag,  
208 Seiten, 24 Euro, ISBN 9783761569801.

## Seminar Kinderchorleitung

**Am 23. März findet eine Weiterbildung für alle interessierten Ehrenamtlichen zum Thema Kinderchorleitung unter Leitung von Landeskantorin Christine Cremer statt.**

Die Referentin schreibt: „Mit Kindern zu singen, ist eine wunderbare und erfüllende Tätigkeit, ein Geschenk, eine verantwortungsvolle Aufgabe und eine Quelle der Freude. In unserer Zeit mit Kindern zu singen, ist aber auch eine Herausforderung. Vieles ist nicht mehr so selbstverständlich, die Voraussetzungen und die Gewohnheiten haben sich verändert. Wer das Singen mit Kindern anleiten möchte, steht vor vielen Fragezeichen, braucht Handwerkszeug, gute Literatur, Tipps und Tricks und Erfahrungsberichte. Das Seminar möchte genau an dieser Stelle ansetzen und einen kompakten, praxisbezogenen und facettenreichen Überblick über diese wertvolle Arbeit geben. Themen des Seminars werden sein: Grundlagen der Stimmbildung mit praktischen Beispielen, Probenstruktur, Literatursuche und Literaturauswahl, altersspezifische Besonderheiten, altersspezifische Ansprache, praktische Fragen (Sitzordnung, Anwesenheit, Geburtstage, Jahresplan, Elternbriefe ...) sowie der Umgang mit der eigenen Stimme, Singend durchs Kirchenjahr, Fachbücher, Stimm- und Bewegungsspiele und Lob und Kritik in der Probe.“

Dieser Seminartag hilft all denen, die in Familiengottesdiensten, an Weihnachten, Erntedank usw. mit Kindern oder auch kleinen Gruppen singen wollen. Ob regelmäßig oder projektbezogen spielt dabei keine Rolle. Er ist Teil der ökumenischen C-Ausbildung in Magdeburg, aber offen für alle Interessierten.

Mitzubringen ist nichts außer Schreibzeug und Verpflegung für den Tag. Für Nichtteilnehmende am C-Kurs entstehen Kosten in Höhe von 20 Euro. Die Teilnehmenden erhalten zum Abschluss einen Beleg zur Abrechnung bzw. Beantragung der Übungsleiterpauschale.

**Termin:** 23. März, 9 bis 15 Uhr

**Ort:** Gemeindesaal der Paulusgemeinde  
Magdeburg (Goethestr. 28b/Eingang von  
der Wilhelm-Klees-Str.)

**Bitte überweisen** Sie den Betrag gleich nach der Anmeldung auf das Konto des Bistums Magdeburg, IBAN: DE18 4006 0265 0000 0182 00, Verwendungszweck: Seminar Kinderchor 23. 3. 2004, Name

**Anmeldungen** gehen bitte bis zum 1. März an:  
Tobias Börngen, info@magdeburger-kantatenchor.de

## „Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“

### Telefonaktion zu Vorsorge und Erbrecht

Am 12. März startet die nächste kostenfreie „Was bleibt“-Telefonaktion. Zwischen 9 und 15 Uhr stehen vier Fachanwälte für Fragen rund um die Themen „Vorsorge, Testament und Erbrecht“ kostenfrei für Telefonate zur Verfügung. Weitere Informationen sind unter [www.nichtsvergessen.de](http://www.nichtsvergessen.de) abrufbar.

Darüber hinaus sind Kirchengemeinden der EKM und Diakonie-Einrichtungen eingeladen, die Wander-Ausstellung „Was bleibt. Weitergeben. Schenken. Stiften. Vererben.“ zu buchen. Wer für das Jahr 2024 oder auch schon 2025 Interesse an der Ausstellung und der Planung eines eigenen Begleitprogramms hat, kann unter was-bleibt@diakonie-ekm.de mit der Projektkoordination in der Diakonie

Mitteldeutschland Kontakt aufnehmen. Diese steht auch für inhaltliche Fragen gern zur Verfügung.

Die Ausstellung „Was bleibt. Schenken. Stiften. Weitergeben. Vererben.“ und ihre Begleitveranstaltungen bieten Gelegenheiten, über die Themen „Sterben und Zuversicht“, „Versöhnen und Vererben“ und über das, was bleibt und bleiben soll, ins Nachdenken und ins Gespräch zu kommen. Das Konzept knüpft dabei auch an die lange kirchlich-diakonische Tradition des Schenkens und Stiftens zugunsten gemeinwohlorientierter Zwecke an.

**Kontakt und Informationen:** Jenny Menzel,  
Diakonie Mitteldeutschland, Tel. 0345/12299156 oder  
0157/80585734, menzel@diakonie-ekm.de

# Du meine Seele singe!

## Gottesdienstbausteine zum Sonntag Kantate (28. April)

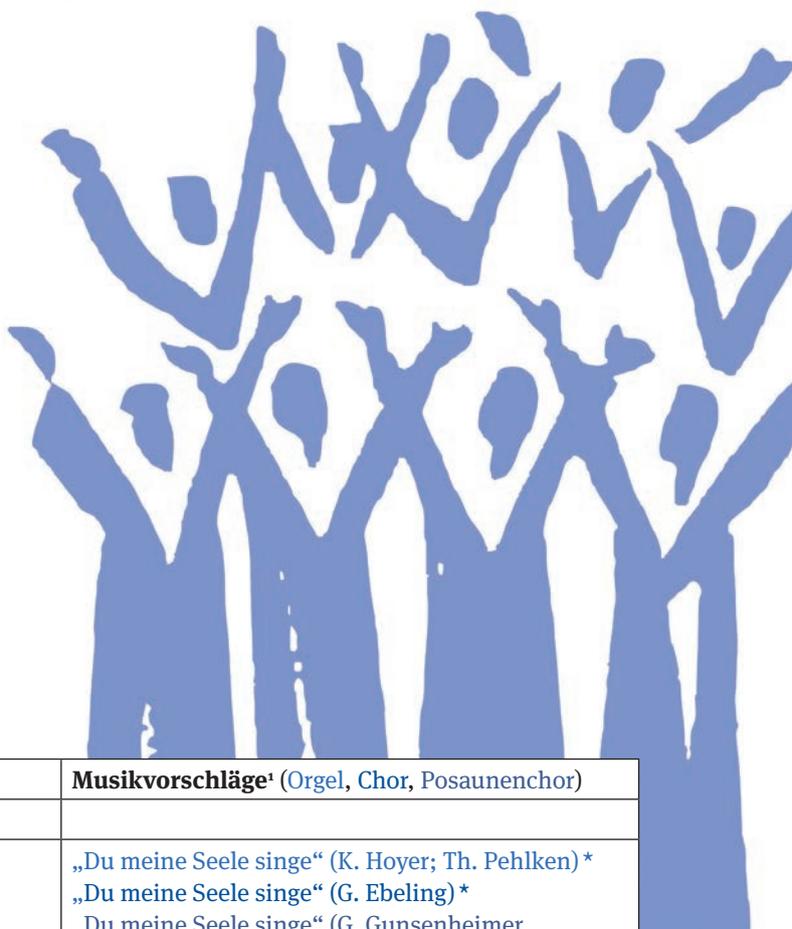
**Abrufangebot für alle Gemeinden der EKM als Kooperation zwischen dem Zentrum für Kirchenmusik und dem Gemeindedienst**

Anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Evangelischen Gesangbuches und mit Blick auf den aktuellen Entstehungsprozess unseres neuen Gesangbuches soll in diesem Jahr am Sonntag Kantate das Singen auf besondere Art in den gottesdienstlichen Mittelpunkt gerückt werden. Eine landeskirchliche Arbeitsgruppe bietet für diesen Gottesdienst textliche, musikalische und liturgische Bausteine an.

Alle Elemente des Gottesdienstes sind für verschiedene Gegebenheiten vor Ort in mehreren Varianten zum Download verfügbar. Dabei werden sowohl ehrenamtliche Prädikanten ohne Organisten als auch die große Stadtgemeinde mit Kantorei und Posaunenchor bedacht. Dieses Abrufangebot ist variabel einsetzbar, leicht zugänglich und mutmachend. Es legt den Gemeinden und Mitarbeitenden ans Herz, aus welcher reichen, uns alle verbindenden Tradition wir kommen. So wird die Gottesdienstgemeinde zuversichtlich und inspirierend auf dem Weg hin zum neuen Gesangbuch begleitet.

Die Liedvorschläge sind dem EG und dem ESG-Gesangbuch Durch Hohes und Tiefes (HuT) entnommen. Zwei Lieder und der Psalm 146 finden sich auch im Ergänzungsheft EG.E.

Der Gottesdienst nimmt als cantus firmus das Leitwort des Wochenliedes „Du meine Seele, singe“ von Paul-Gerhardt (EG 302) auf.



### ERÖFFNUNG UND ANRUFUNG

Element	Gestaltung	Musikvorschläge <sup>1</sup> (Orgel, Chor, Posaunenchor)
Glocken		
Musik zum Beginn		„Du meine Seele singe“ (K. Hoyer; Th. Pehlken) * „Du meine Seele singe“ (G. Ebeling) * „Du meine Seele singe“ (G. Gunsenheimer, Bläserklänge, S. 100)
Liturgische und freie Begrüßung	Wochenspruch und kurze Vorstellung des Mottoliedes „Du meine Seele, singe“	Chor/Kantor*in und Gemeinde: Antiphon zum Wochenspruch (G.P. Münden) * Begleitsatz für Orgel oder Bläser *
Eingangslied		„Dankt Gott mit euren Lobgesängen“ (A. Mücksch) *
Psalm 146	in einer bekannten Übersetzung oder in der Übertragung von P. Spangenberg * (EG 757 / EG.E 112) Gestaltungsmöglichkeiten: 1. Rahmung des Psalms mit Musik 2. Rezitation auf Klangfläche	1. Kanon „Sing mit“ (A. Muntschick) * Ostinato zum Kanon * oder Antiphon (G.P. Münden, s. oben) oder Kehrsvers „Lobe den Herrn, meine Seele“ (HuT 253) (Audio *) 2. Orgel: EG 302 im langsamen Tempo, Viertel = 50 (Choralbuch oder Impro ad lib.)
Kyrie und Gloria	Hinführung zum Kyrie und Gloria Textvorschlag * Gestaltungsmöglichkeiten: 1. nach EG 178.7 + 180.2 2. unter Verwendung von EG 302,8:	1. Neutextierung nach EG 178.7 (Link), (Audio *) 2. (Ablauf *) Posaunenchoralbuch EG 302 mit entsprechenden Abschnitten
Tagesgebet		

<sup>1</sup> Sämtliche Musikvorschläge sind austauschbar und auch an anderen Stellen im Gottesdienst möglich

## VERKÜNDIGUNG

Lesung Epistel	Kol 3,12–17	
Wochenlied	<ol style="list-style-type: none"> <li>„Du meine Seele, singe“ (EG 302) oder</li> <li>„Ich sing Dir mein Lied“ (HuT 283 / EG.E 19)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Zweistimmiger Chorsatz (oder für Altflöten) *</b> Vorspiel: Bläserheft für Kirchentage Bd. V, S. 12 (M. Nagel) Satz: Posaunenchoralbuch EG 302 Bearbeitung für Chor, Bläser und Orgel (F. Grünke) * 2–4stimmiger Satz mit Orgel- und Instrumentalbegleitung in: Chorbuch zum Ev. Gesangbuch, Chorleiterband, S. 114, auch als Einzelausgabe über den Carus Verlag erhältlich</li> <li>Intonation + Satz: Bläserklänge, S. 225 (T. Fünfgeld) Neue Wochenlieder Begleitheft für Tasteninstrumente, S. 31</li> </ol>
Lesung Evangelium	Lk 19,37–40	
Glaubensbekenntnis	<p>In gesprochener oder gesungener Form</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>„Wir glauben Gott im höchsten Thron“ (EG 184) oder</li> <li>„Ich glaube an den Vater“ (HuT 99)</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li><b>Chor- und Orgelsatz *</b> Posaunenchoralbuch EG 184</li> <li><b>Begleitsatz für Orgel *</b> Intonation + Bläserbegleitsatz *</li> </ol>
Predigt	<ol style="list-style-type: none"> <li>Predigt zum Sonntag Kantate *</li> <li>Liedpredigt zu EG 302 *</li> <li>Andacht *</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Pröpstin i.R. Marita Krüger, Meiningen</li> <li>KMD Dr. phil. Britta Martini bearbeitet von Constance Hartung</li> <li>Pfarrerin Juliane Baumann, Sömmerda</li> </ol>
Predigtlied		

## SENDUNG UND SEGEN

Fürbitten	<ol style="list-style-type: none"> <li>Fürbitten mit Gebetsruf „Höre unser Rufen, Gott“ (EG+ 45)</li> <li>Gesungenes Fürbittlied: „Da wohnt ein Sehnen“ (HuT 112/ EG.E 24) an das Lied kann sich eine Zeit der Stille anschließen</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>Noten * Audio * Orgelbegleitsatz * Bläserbegleitsatz *</li> <li>Bläserbegleitsatz * Neue Wochenlieder Begleitheft für Tasteninstrumente, S.38</li> </ol>
Vaterunser		
Lied		
Sendung und Segen		
Musik		<p>„Du meine Seele singe“ (Ph. Popp) * „Du meine Seele singe“ (Ebeling) andere Melodie * „Lobet den Herren“ (H- Walcha) (Bläserklänge, S.102) „Lob Gott getrost mit Singen“ (S. Schneider) *</p>

**Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Gottesdienst!**  
Wir freuen uns über Ihre Erfahrungsberichte. War etwas Passendes für Ihre Gemeinde dabei? Schreiben Sie uns, gern, ob die Bausteine in der Verwendung hilfreich waren!

**Konzeption:** Landeskantorin Christine Cremer, Landesposaunenwart Frank Plewka; Studierendenpfarrerin Dr. Constance Hartung, Kantor Philipp Popp (Mitglieder der EKD-Gesangbuchkommission)

\* **Links zu den jeweiligen Musikstücken, Noten und Audiodateien finden Sie hier:**

<https://www.kirchenmusik-ekm.de/aktuelles/500-jahre-ev-gesangbuch>

Benutzer: ekm-musiker

Passwort: EKM-2024-kirchen-MUSIK

**Kontakt:** Zentrum für Kirchenmusik

Tel. 0361 / 7377 688-2 | Zentrum-kirchenmusik@ekmd.de

## Zur Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus

„Politikfelder der AfD“ hieß eine Veranstaltungsreihe, die die Ökumenische Akademie Gera/Altenburg 2018 im Unterhämmer Lutherhaus durchführte.

Nun lädt die Ökumenische Akademie zum „Thementag Kirche, Politik und ich“ ein.

Dafür veranstaltet die Akademie zusammen mit zwei Kirchengemeinden in Artern und Nordhausen sogenannte Formatentwicklungen zur Auseinandersetzung mit Rechtspopulismus. Dabei wird gemeinsam mit Leuten vor Ort überlegt, was man hier tun kann. Von der Demo bis zum Streitgespräch ist alles auf dem Tisch. Wenden Sie sich gern an die Ökumenische Akademie, falls Sie Interesse an solchen Beratungen oder Workshops haben.

- Termin:** 9. März, 10 bis 15 Uhr,  
**Ort:** Gemeindesaal St.-Blasii-Gemeinde, Wallrothstr. 26, Altendorf/Nordhausen  
**Referent:** Dr. Frank Hiddemann, Pfarrer und Leiter der Ökumenischen Akademie Gera/Altenburg  
**Veranstalter:** Evangelische Kirchengemeinde St. Blasii Altendorf/Nordhausen  
**Anmeldung:** Tel. 03631/982424, johannes.von-biela@ekmd.de

## Chorleitung Intensiv

### Fortbildungsangebot für (auch ehemalige) C-Kurs-Teilnehmer und Chorleiter

Bei dieser Fortbildung wird folgendes erarbeitet: leichte Chorliteratur für den Sonntagsgottesdienst unter Berücksichtigung von Themen wie Probenmethodik, Klangfarben, Klanghomogenität, Textverständlichkeit, Ausdruck, Intonation, kreativer Umgang mit Literatur im Hinblick auf liturgische Anwendungen. Kurze Einzelunterricht-Einheiten je nach persönlichem Interesse. Danach wird am 14. April ein Gottesdienst im Erfurter Stadtgebiet gestaltet.

**Termin:** 13. bis 14. April

**Ort:** Zentrum für Kirchenmusik, Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt

- Leitung:** N.N., Christine Cremer, Landeskantorin für Singarbeit  
**Kosten:** 20 Euro (Beitrag für das gemeinsamen Abendessen und Frühstück im Zentrum für Kirchenmusik.) Die Übernachtung muss selbstständig organisiert werden. Auf Wunsch kann eine Teilnahmebestätigung ausgestellt werden.  
**Anmeldung:** bei christine.cremer@ekmd.de, [www.kirchenmusik-ekmd.de](http://www.kirchenmusik-ekmd.de)

## 6-Wochen-KSA-Kurs

### Pastoralpsychologische Weiterbildung in Seelsorge

Das Seelsorgeseminar der EKM bietet einen 4×8 Tage (GK\*59) KSA-Kurs an. Dieser entspricht einem 6-Wochen-KSA-Kurs. Der Kurs wird veranstaltet in Kooperation mit dem Bildungswerk der EmK mit Praxisfeld Krankenhaus.

Zulassungstage sind 22. bis 23. März, 4. bis 11. Mai, 28. September bis 5. Oktober und 1. bis 8. Februar 2025 sowie 26. April bis 3. Mai 2025. Geleitet wird der Kurs von Sabine Schober und Winfried Bolay.

Der Kurs findet in vier Kursblöcken statt – nach den Richtlinien der Sektion Klinische Seelsorgeausbildung der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP), Sektion KSA, Weiterbildung in Seelsorge.

**Anmeldung unter:** Seelsorgeseminar der EKM, Franckeplatz 1, Haus 51, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345/5226235, antje.albrecht@ekmd.de

### Politische Bildung in 15 Sekunden Online-Workshop digitale Bildungspraxis

Für knapp 60 Prozent der Jugendlichen ist das Videportal und soziale Netzwerk TikTok ein alltäglicher Begleiter. Doch auch Erwachsene nutzen es zunehmend. Neben reiner Unterhaltung findet sich dort immer mehr gesellschaftspolitischer Content. Grund genug, sich die App genauer anzuschauen – auch, weil sie in vielerlei Hinsicht hoch umstritten ist. Der Online-Workshop „TikTok oder politische Bildung in 15 Sekunden“ nimmt die grundlegenden Funktionsweisen, die Besonderheiten und die Nutzungspraxis der App in den Blick und geht auf die Frage ein, wie sich guter Content für die Plattform erstellen lässt. Auch die Möglichkeiten und Aufgaben, die politische Bildung bei TikTok hat, werden beim Workshop thematisiert. Die Teilnahme ist kostenlos.

**Termin:** 6. März, 9 Uhr  
**Ort:** Online  
**Leitung:** Dr. Annika Schreiter

### Augustinerfilm

Die Reihe „Augustinerfilm“ zeigt dieses Mal ein einfühlsames Drama, in welchem das gut bürgerliche Leben einer Familie durch die Krebsdiagnose des Vaters auf den Kopf gestellt wird. Der vielfach prämierte Film beleuchtet die emotionalen Höhen und Tiefen, mit denen die Familie durch die Pflege und Sterbebegleitung konfrontiert ist. Ein bewegendes Porträt über Liebe, Verlust und die Kraft der menschlichen Verbundenheit. Anschließend an den Film diskutiert mit uns Marcus Sternberg vom Thüringer Hospiz- und Palliativverband (THPV). Die Teilnahme ist kostenfrei; um Anmeldung wird gebeten.

**Termin:** 11. März, 19 Uhr  
**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt  
**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik

### 10. Thüringer Arbeitszeitkonferenz Mensch. Macht. Arbeit. Müssen wir jetzt mehr, länger und härter arbeiten?

Ist Deutschland „abgehängt“ und „nicht wettbewerbsfähig“? Forderungen wie „Bürokratieabbau“ und „Gürtel enger schnallen“ kündigen die nächste Welle neoliberaler Einschnitte an. Von der Arbeitszeit bis zur Geschlechtergerechtigkeit gilt heute aber: soziale Fortschritte sehen anders aus! Entgrenzung und Verdichtung der Arbeit nehmen zu statt ab. Frauen leisten immer noch den Großteil der Haus- und Sorgearbeit. An der Bezahlung zeigt sich, welche Arbeit sich mit Beifall und warmen Worten zufriedengeben muss. Zur Konferenz werden die Missstände und Wege für selbstbestimmtes Arbeiten diskutiert. Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an.

**Termin:** 21. bis 22. März  
**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf  
**Leitung:** Dr. Dr. Frank Fehlberg

### Tausend Aufbrüche in Ost und West Die Deutschen und ihre Demokratie

Die Ost-West-Debatte ist oft von wechselseitigem Unverständnis und Zuspitzungen geprägt. Die Zeithistorikerin Christina Morina vermeidet die übliche Frontenbildung. Anhand vieler bisher unerforschter Selbstzeugnisse wie Bürgerbriefen, Petitionen und Flugblättern hat sie die Demokratievorstellungen von Bürgerinnen und Bürgern in West und Ost seit den 1980er Jahren untersucht. Im Augustinerkloster – seit 2023 Ort der Demokratiegeschichte – stellt sie die Ergebnisse ihrer Forschung zur Diskussion. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wir bitten um Anmeldung.

**Termin:** 21. März, 19 Uhr  
**Ort:** Augustinerkloster zu Erfurt  
**Leitung:** Dr. Sebastian Kranich

### Wer die Qual hat, hat die Wahl 5. Jugendpolitischer Workshop

Das ganze Leben besteht aus Möglichkeiten und Zwängen, eine Wahl zu treffen: Was ziehe ich an? Couch oder Demo? Welche Partei wählen? Lernen oder Party? Diskutieren oder Ignorieren? Der 5. Jugendpolitische Workshop des Jugendpolitischen Teams bietet Zeit und Raum, sich mit dem (Aus-)Wählen auseinanderzusetzen. Angesichts der vielen Wahlen im Jahr 2024 – Europa, Kommunal- und Landtagswahlen – geht’s im Workshop darum, was gute Entscheidungen sind und wie wir sie für uns ganz persönlich und für die Gesellschaft treffen. Daneben gibt es viel Freiraum für eigene Themen und Projekte. Eingeladen sind alle zwischen 14 und 27 Jahren, die sich für jugendpolitisches Engagement interessieren. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Eine verbindliche Anmeldung über unser Anmeldeformular ist notwendig.

**Termin:** 22. bis 25. März  
**Ort:** Schloss Mansfeld  
**Leitung:** Dr. Annika Schreiter

### Fahrt zur Leipziger Buchmesse Tagesveranstaltung

Die Leipziger Buchmesse verbindet jedes Frühjahr Leserinnen, Autoren, Verlage und Medien – nicht nur aus Deutschland, sondern aus der ganzen Welt. Sie alle kommen nach Leipzig, um die Vielfalt der Literatur zu erleben, Neuerscheinungen zu entdecken und neue Blickwinkel zu erhalten. Schwerpunkte der Messe sind das Lesefest „Leipzig liest“, die Manga-Comic-Con und der Gastlandauftritt der Niederlande und Flandern. Die Anmeldung erfolgt über die Contineo Buchhandlung: Tel. 0361/7314536 oder [kontakt@contineo.de](mailto:kontakt@contineo.de).

**Termin:** 23. März, 7.30 Uhr  
**Ort:** Buchmesse Leipzig  
**Leitung:** Dr. Sabine Zubarik

## Evangelische Schulstiftungen in Mitteldeutschland

**Anmeldung und Informationen:** Evangelische Schulstiftungen in Mitteldeutschland St. Johannes, Sandra Seifart, Tel. 0361/78971819, [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de) [www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote](http://www.schulstiftung-ekm.de/stiftung/fortbildungsangebote)

### Schulische Arbeit mit Fake News

Der Umgang mit nicht gesicherten Fakten und täuschungsechten Fälschungen stellt unsere Gesellschaft grundsätzlich vor neue Herausforderungen. Daher richtet sich diese Fortbildungsreihe nicht nur an Pädagoginnen und Pädagogen an Grund- und weiterführenden Schulen, sondern auch an die Teilnehmenden selbst. Es werden digitale Tools vorgestellt, mit denen Informationen geprüft werden können und wie diese sowohl in die Vorbereitung, als auch in die Durchführung von Unterricht eingesetzt werden können. Weiter gedacht geht es auch um moderne Quellenarbeit, wie Informationen zu verifizieren sind und wie gesichertes Faktenwissen erworben werden kann.

**Termine:** 25. April, 16. Mai, 6. Juni; jeweils von 17 bis 19 Uhr

**Ort:** Online

**Referentin:** Ramona Engl

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

**Termin:** 30. April, 9 bis 15 Uhr

**Ort:** Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster

**Referentin:** Anett Frosch, Gabriele Nickel-Küstner

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

### Erlebnispädagogik

In dieser Fortbildungsreihe sollen die Teilnehmenden an praktischen Elementen erfahren, wie sich die Methode der Erlebnispädagogik in den pädagogischen Alltag integrieren lässt. Dabei steht neben der theoretischen Wissensvermittlung die Selbsterfahrung und Selbstreflexion im Mittelpunkt. In weiteren Veranstaltungen soll es im Speziellen um das Medium Wald gehen. Welche Erfahrungspotentiale der Wald für Klassen und Gruppen bietet, soll hier im Mittelpunkt stehen.

**Termine:** 16. und 30. Mai, jeweils von 15.30 bis 19.30 Uhr

**Ort:** Erfurt, Fuchsfarm

**Referentin:** Martin Ryska

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)

### Lernschwierigkeiten

#### Lernpsychologische Herausforderungen

Im Seminar werden die Fähigkeiten betrachtet, die ein Kind zum Schuleintritt idealerweise entwickelt hat bzw. haben sollte. Können schon erste Buchstaben geschrieben und erlesen werden? Wie ist die Mengenvorstellung entwickelt? Die Teilnehmenden werden mögliche Hindernisse in der Entwicklung der Kinder erkennen und entsprechende Fördermöglichkeiten zum Erlernen der Kulturtechniken praxisnah erarbeiten.

**Termin:** 5. Juni, 9 bis 15 Uhr

**Ort:** Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster

**Referentinnen:** Anett Frosch, Gabriele Nickel-Küstner

**Kontakt:** [fortbildung@schulstiftung-ekm.de](mailto:fortbildung@schulstiftung-ekm.de)



### Legasthenie

#### Lernpsychologische Herausforderungen

Im Seminar werden die Grundlagen der Schriftsprachentwicklung betrachtet. Welche Fähigkeiten benötigen Kinder, um Schreiben und Lesen zu lernen? Welche Hindernisse bzw. Entwicklungsschwierigkeiten können auftreten? Die Teilnehmenden erfahren sehr praxisnah verschiedene Fördermöglichkeiten anhand von Fallbeispielen.

Weitere Informationen zu Fortbildungsangeboten der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland St. Johannes finden Sie hier:



**Kontakt:** Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und Thüringen, Tel. 0391/59 80 22 68 oder Tel. 0361/22 24 84 70, [www.eeblsa.de](http://www.eeblsa.de) oder [www.eebt.de](http://www.eebt.de)

### Beunruhigte BeHEIMATung Biografieforum 2024 in Neudietendorf

Wir leben in einer Zeit von Umbrüchen, vielfältigen Krisen und Mehrdeutigkeiten. Dies überfordert viele Menschen und führt zu Gefühlen von Unsicherheit oder Angst.

Wie können wir unter diesen Bedingungen unsere Lebens- und Beziehungswelten gut gestalten?

Dieser Frage geht das Biografieforum 2024 in Fachvorträgen, einer Lesung und einigen Workshops am 13. und 14. Mai in Neudietendorf nach.

**Termin:** 13. und 14. Mai, (Montag ab 14 Uhr, Dienstag bis 16 Uhr)

**Ort:** Neudietendorf, Zinzendorfhaus, Zinzendorfplatz 3

**Referentinnen:** Prof. Dr. Beate Mitscherlich (FH Zwickau), Agnès Arp (Forschungsstelle Oral History, Universität Erfurt), Juliane Stückrad (Ethnologin und Autorin) u. a.

**Veranstalter:** Lebensmutig Gesellschaft für Biografiearbeit e.V., Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, gefördert vom Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

**Kosten:** 45 Euro (zzgl. 55 Euro Verpflegung oder 117 Euro Verpflegung und Übernachtung)

**Anmeldung:** bis 28. März, [www.eebt.de](http://www.eebt.de), Susann Schmidt, Tel. 0361/22248470, [s.schmidt@eebt.de](mailto:s.schmidt@eebt.de)

### Ikonenschreiben auf Kreta

Vierzehn Tage Zeit: kretische Gastfreundschaft an einem stillen Ort genießen mit Blick auf Meer und Berge, in einem Haus, das sich dem Dialog der Konfessionen und Religionen verschrieben hat – in einer kleinen Gruppe von höchstens 20 Teilnehmenden.

Vor allem aber schreiben wir die Ikone der Heiligen Geduld nach byzantinischer Vorlage. Die letzte byzantinische Kaiserin Helena Kantakuzene Palaiologina wird verehrt als die Personifizierung von Standhaftigkeit und Geduld. Den Namen Hypomone („Geduld“) nahm sie an, als sie 1392 ins



Kloster ging. Nicht passives Erdulden ist gemeint, sondern Beharrlichkeit: „die Königin der Tugenden, die Grundlage rechten Handelns, Frieden im Krieg, Geborgenheit im Orkan, Sicherheit im Aufruhr“. (Chrysostomus) Kurz: „Wenn Ihr standhaft bleibt, werdet Ihr das Leben gewinnen.“ (Lk 21, 19) Vorträge und Bibelgespräche werden das Verständnis unseres Werkes vertiefen.

Wir sind zu Gast in der Orthodoxen Akademie von Kreta, einer ökumenisch und interreligiös ausgerichteten Tagungs- und Bildungsstätte, unmittelbar am Ägäischen Meer in schönster Natur am Anfang der Halbinsel Rhodopos gelegen. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Kloster Gonia mit seiner Ikonenausstellung. Dort sind wir zur Teilnahme an der orthodoxen Liturgie eingeladen.

**Termin:** 2. bis 16. November

**Ort:** Orthodoxe Akademie Kreta (Griechenland)

**Kosten:** 1.900 Euro p. P. DZ, 200 Euro EZ-Zuschlag (inkl. Kursgebühr, 14 ÜN, Vollverpflegung, Fahrtkosten f. Exkursion nach Kandanos); nicht enthalten sind der Bustransfer v./z. Flughafen, Mittagessen in Kandanos und evtl. weiteres Material

**Anreise:** individuell; wir geben Ihnen gerne Hinweise; Flug nach Chania empfohlen

**Leitung:** Dorothea Höck, Erfurt, Pfarrerin und Philosophische Praktikerin

**Referentin:** Konstantina Stefanaki

**Anmeldung:** bis 31. August über [www.eebt.de](http://www.eebt.de), Dorothea Höck, [dorothea.hoeck@gmx.de](mailto:dorothea.hoeck@gmx.de) bzw. Hopfengasse 6a, 99084 Erfurt

### Grundkurs Märchenerzählen

Volksmärchen sind in langen Prozessen gewachsen, geformt und weitergegeben worden. Übrig geblieben sind die wesentlichen Themen des Menschen: Erwachsenwerden, Krisen bewältigen, Umgang mit dem Bösen ... Gut Vorlesen-Können ist wunderbar! Erzählen aber ermöglicht unmittelbaren Zugang zum Publikum.

Erzählend kommunizieren Sie mit Ihrem Gegenüber, reagieren auf das, was sie sehen: Freude, Angst, Langeweile, Unverständnis, Spannung, Begreifen ... Märchen sind etwas für alle Menschen. Sie können im Kindergarten erzählen, in der Schule, im Hospiz, bei Festen, Weiterbildungen, im therapeutischen Kontext – einfach überall, wo Menschen Menschen begegnen.

**Termin:** 15. bis 17. März

**Ort:** Jena, DRK Kreisverband

**Kosten:** 150 Euro

**Leitung:** Dr. Angelika B. Hirsch, Referentin, Erzählerin und Vizepräsidentin der Europäischen Märchengesellschaft e.V.

**Veranstalter:** Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen

**Anmeldung:** über [www.eebt.de](http://www.eebt.de) bei Dr. Angelika Hirsch, Tel. 0176 53 80 74 26, [hirsch@grenzgaenge.de](mailto:hirsch@grenzgaenge.de)

## Digitale Mittagspause

Lernen Sie das Digitale Bildungshaus der EKM kennen – donnerstags 12.30 bis 13.30 Uhr. Seit Januar gibt es ein Digitales Bildungshaus in der EKM, welches allen Bildungseinrichtungen, kirchlichen Einrichtungen, Kirchenkreisen und Gemeinden für digitale Bildungsveranstaltungen, Konferenzen und Ähnliches zur Verfügung steht. Um es mit allen seinen Möglichkeiten kennen zu lernen, ist es jeden Donnerstag für eine Stunde in der Mittagszeit für interessierte Nutzerinnen und Nutzer geöffnet. In dieser Zeit wird eine Person aus dem Entwicklerteam anwesend sein, um Interessierten die Räume und Tools zu zeigen sowie Fragen zur technischen Bedienung und zur Buchung zu beantworten. Schauen Sie einfach vorbei! Über das Landing Portal können Sie die Raumwelt DigiBi 30 betreten. Sie ist in dieser Zeit geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig.

- Termine:** 7., 14., 21. März, 12.30 bis 13.30 Uhr  
**Ort:** Online im Digitalen Bildungshaus der EKM, [www.digitales-bildungshaus.de](http://www.digitales-bildungshaus.de), Raumwelt DigiBi 30  
**Kosten:** keine  
**Veranstalter:** Evangelische Erwachsenenbildung Thüringen, Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt, Medienzentrum der EKM, Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V., Evangelische Akademie Thüringen und Kirchlicher Fernunterricht der EKM  
**Referenten:** Annelie Hollmann (EEBT) oder Adrian Then (Medienzentrum der EKM) oder Karsten Kopjar (Social Media Koordinator der EKM)  
**Informationen:** [www.digitales-bildungshaus.de](http://www.digitales-bildungshaus.de)

## Angebote der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)

**Anmeldung und Information:** Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, [www.frauenarbeit-ekm.de/termine](http://www.frauenarbeit-ekm.de/termine)

### „sorgt euch nicht! wer dann?“

#### Online-Werkstatt zum Evangelischen Frauensonntag

Die Arbeitshilfe zum Frauensonntag 2024 widmet sich dem Thema Care-Arbeit unter verschiedenen Aspekten. Zur Online-Werkstatt befassen wir uns mit dem Begriff Care und erarbeiten Ideen, wie das Thema in einem Gottesdienst, zu einem Gemeindeabend oder für eine (Online-)Andacht umgesetzt werden kann.

- Termin:** 21. März, 19 bis 21 Uhr  
**Ort:** Online  
**Leitung:** Eva Lange (EFiM), Luise Müller (Frauenarbeit der EVLKS, Redakteurin des Materials zum Evangelischen Frauensonntag 2024)

**Kosten:** keine  
**Anmeldung:** bis 20. März über [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular)

haben, wichtige Stellen aus dem Buch lesen und anschließend gemeinsam ins Gespräch kommen. Im Anschluss an die Lesung wird das Gesagte durch antirassistischen Hip-hop von phaeb (Leipzig) bekräftigt.

Gemeinsam mit tollen Menschen auf der Bühne öffnen wir einen rassismuskritischen Raum, hören von Rassismus betroffenen Personen und antirassistisch engagierten Personen zu und versuchen, deren Perspektiven zu sehen – kurzum: Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, rassismus-sensible Orte zu gestalten.

Die Lesung findet im Rahmen der Bildungswochen gegen Rassismus in Halle statt in Kooperation mit der Katholischen Akademie des Bistums Magdeburg und der Buchhandlung Kohsie aus Halle.

- Termin:** 22. März, 19.30 bis 21.30 Uhr  
**Ort:** Laurentiuskirche | Halle (Saale)  
**Leitung:** Franziska Kietzmann (EFiM)  
**Kosten:** keine, Spenden erwünscht

### „Wie ist Jesus weiß geworden“ Lesung, Podiumsdiskussion und Konzert

Von Anfang an war die Kirche für alle Menschen gedacht. Trotzdem gibt es auch hier rassistische Strukturen, die weißen Menschen meistens gar nicht auffallen. In dem Buch „Wie ist Jesus weiß geworden“ macht Sarah Vecera auf diese Strukturen aufmerksam und erklärt, wie jeder und jede etwas dagegen tun kann. So will sie ermutigen, im Sinne des christlichen Glaubens eine Kirche zu gestalten, in der sich jede und jeder willkommen und angenommen fühlt.

An diesem Abend werden verschiedene Personen, die sich mit dem Thema Rassismus in Kirche auseinandergesetzt

## Schwarz. Deutsch. Weiblich Warum Feminismus mehr als Geschlechtergerechtigkeit fordern muss

„Mit ›Schwarz. Deutsch. Weiblich.‹ liefert die promovierte Wissenschaftlerin, Kuratorin und bildende Künstlerin eine längst überfällige Intervention in den feministischen Diskurs in Deutschland. Emotional aufwühlend, ob betroffen oder nicht.“ (Missy Magazine)

In diesem Buch zeigt Natasha A. Kelly, wie Elitedenken und rassistische Vorurteile seit Langem den westlich feministischen Diskurs bestimmen und so einen für alle offenen Feminismus verhindern. Um das zu ändern, erzählt sie anhand von persönlichen und kollektiven Erfahrungen und historischen Schlaglichtern vom Schwarzen Feminismus in Deutschland.

Dr. Natasha A. Kelly, Jahrgang 1973, ist Professorin an der Universität der Künste Berlin, Autorin und Herausgeberin, Kuratorin und bildende Künstlerin. Sie arbeitet an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Kunst und hinterfragt aus einer schwarzen feministischen, dekolonialen Perspektive eurozentrische Konzepte von Wissen, Macht und Körper. Ihr zentrales Anliegen ist es, schwarze Perspektiven in der Wissenschaft und Kunst zu stärken; derzeit ist sie federführend an der Gründung eines unabhängigen Instituts für Schwarze deutsche Kunst, Kultur und ihre Wissenschaften beteiligt.

**Termin:** 25. April, 19.30 Uhr  
**Ort:** Literaturhaus Halle (Saale)  
**Leitung:** Franziska Kietzmann (EFiM), Sarah Lutze-  
 mann (Diversity Buchhandlung kohsie)  
**Kosten:** keine, Spenden erwünscht

## Konvent der Sekretärinnen in den Superintendenturen und Propsteien

Ziel des Fachkonventes ist es, die berufliche Rolle zu reflektieren und zu gestalten und so die Qualität und Ausrichtung der Arbeit auf Dauer zu sichern und durch den Austausch und das gemeinsame Gebet die Glaubens- und Dienstgemeinschaft zu fördern. Die Tage bieten Raum für geistliche Stärkung und Vergewisserung sowie Konventsanliegen. Die Information und fachliche Fort- und Weiterbildung erfolgt durch Mitarbeiterinnen des Landeskirchenamtes.

**Termin:** 13. bis 14. Mai  
**Ort:** Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck  
**Leitung:** Konventsrat, N.N. (EFiM)  
**Kosten:** 35 Euro, ohne Übernachtung, 140 Euro mit  
 Übernachtung  
**Anmeldung:** bis 15. März über [www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular](http://www.frauenarbeit-ekm.de/anmeldeformular)

## Fortbildungen des Pädagogisch-Theologischen Instituts

**Alle Informationen** zu den Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage des PTI [www.pti-mitteldeutschland.de](http://www.pti-mitteldeutschland.de).

### Friede, Freude, Götterfunken Grundlagen der Theaterpädagogik für Unterrichtende

Die Fortbildung ermöglicht eigene Erfahrungen für das szenische Spiel im Ethik- und Religionsunterricht. Die Teilnehmenden gewinnen Vertrauen in eigene Potentiale und werden befähigt, diese auch bei ihren Schülerinnen und Schülern zu aktivieren. Schauspielübungen, Bewegungsspiele und geweckte Spielfreude helfen uns bei der Umsetzung von kleinen Szenen zum Thema Frieden. Sie geben Anregungen und Material, um mit den Schüler:innen dazu kleine Szenen zu gestalten.

**Termin:** 3. bis 5. Mai  
**Ort:** PTI Drübeck  
**Leitung:** Tania Klinger  
**Kosten:** Kurs 80 Euro, Kosten für Unterkunft und  
 Verpflegung: Lehrkräfte an staatlichen  
 Schulen in Sachsen-Anhalt: Die  
 Abrechnung erfolgt über das LISA. Alle  
 anderen zahlen 125 Euro für Übernachtung  
 im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 71 Euro  
 Verpflegung, 25 Euro Einzelzimmerzuschlag  
**Anmeldung:** bis 3. April beim PTI Drübeck,  
 Tel. 039452/94312, [PTI.Druebeck@ekmd.de](mailto:PTI.Druebeck@ekmd.de)  
 (WTE 2024-064-07)

### Was machen wir mit der Künstlichen Intelligenz? Ökumenischer Fachtag für RU-Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt

Das Thema „Künstliche Intelligenz“ beschäftigt Lehrkräfte aller Schulformen auf je eigene Weise. Auf dem Ökumenischen Fachtag für RU-Lehrkräfte wollen wir uns dem Thema stellen. Wir fragen nach Erfahrungen und Herausforderungen und danach, ob sich das Menschsein durch den Gebrauch von KI verändert.

Weil Künstliche Intelligenz Computer und Maschinen nutzt, um die Problemlösungs- und Entscheidungsfähigkeiten des menschlichen Verstandes nachzuahmen, fordert der Deutsche Ethikrat eine Regulierung der sich rasant entwickelnden Technik.

**Termin:** 4. Mai  
**Ort:** Roncalli-Haus Magdeburg  
**Leitung:** Dr. Ekkehard Steinhäuser, Patricia Erben-  
 Grütz  
**Referent:** Kay Adenstedt  
**Kosten:** 20 Euro  
**Anmeldung:** bis 4. April beim PTI Drübeck,  
 Tel. 039452/94312, [PTI.Druebeck@ekmd.de](mailto:PTI.Druebeck@ekmd.de)  
 (WTE 2024-064-08)

### Kurz & Gut: Im Streit mit Gott Mensch, Leid und Gott zusammenbringen

Zu diesem Onlineangebot sind alle Religionslehrkräfte eingeladen, die digital miteinander in den Austausch treten wollen und gemeinsam die eigene digitale Fachkompetenz erhöhen wollen. Es wird während des Angebots die

Möglichkeit geben, in Kleingruppen schulartenspezifisch zu arbeiten. Weitere Informationen: <https://distanzlernen.pti-ekmd.de>

**Termin:** 29. Mai  
**Ort:** Online-Fortbildung  
**Leitung:** Andreas Ziemer und Dr. Sabine Blaszczyk  
**Anmeldung:** bis 29. April beim PTI Drübeck,  
 Tel. 039452/94312, PTI.Druebeck@ekmd.de  
 (Thillm-Nr. 5094-84-1056/22)

## Auch wer nicht sprechen kann, hat etwas zu sagen!

### Fortbildung Unterstützte Kommunikation

Die Fortbildung präsentiert Grundlagen der Unterstützten Kommunikation (UK) und neue Materialien. Die erfahrene Sonderpädagogin Jutta Thum (Erlangen) zeigt Wege, wie man mit Piktogrammen, Videos, padlets, Powerpointfilmen, LearningApps (aber auch ganz klassischen Arbeitsblättern) am Aufbau eines sinnvollen Wortschatzes aus

Piktogrammen und Gebärden mit den Schülerinnen und Schülern arbeiten kann. In gewohnter Weise soll zudem der kollegiale Austausch gepflegt werden. Vorkenntnisse zur UK sind nicht nötig.

**Termin:** 31. Mai bis 1. Juni  
**Ort:** PTI Drübeck  
**Leitung:** Dr. Sabine Blaszczyk  
**Referentin:** Jutta Thum (angefragt)  
**Kosten:** Kurs 40 Euro, Unterkunft und Verpflegung: Lehrkräfte an staatlichen Schulen in Sachsen-Anhalt: Die Abrechnung erfolgt über das LISA. Alle anderen zahlen 62,50 Euro für Übernachtung im Doppelzimmer inkl. Frühstück, 33 Euro Verpflegung, 12,50 Euro Einzelzimmerzuschlag  
**Anmeldung:** bis 1. Mai beim PTI Drübeck,  
 Tel. 039452/94312, PTI.Druebeck@ekmd.de  
 (WTE 2024-064-09)

## Angebote der Familienbildungs- und Erholungsstätte Burg Bodenstein

**Information und Anmeldung:** Tel. 036074/970 oder -97102, info@burg-bodenstein.de, [www.burg-bodenstein.de](http://www.burg-bodenstein.de)

### „Ziemlich beste Freunde“ Wandern mit Hund

Hier sind Wanderlustige und ihre vierbeinigen Freunde zu Wanderwochen auf Burg Bodenstein eingeladen. Zum Angebot gehören täglich geführte Wanderungen, deren Länge individuell mit den Möglichkeiten der Teilnehmenden abgestimmt wird. Auch ein Backkurs für Hundeleckerli steht auf dem Plan.

**Termin:** 15. bis 19. April  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Christine Jahrend und das Burgteam  
**Kosten:** für vier Übernachtungen, Halbpension und Programm: 422 Euro, Einzelzimmerzuschlag 60 Euro, ein Hund 60 Euro

**Anmeldung:** Fragen Sie nach Restplätzen

Bildungsangebot wird für Thüringer Familien mit Mitteln des Freistaates gefördert: Erwachsene 80 Euro, Kinder mit Behinderung 70 Euro, Kinder 50 Euro)

**Anmeldung:** Fragen Sie nach Restplätzen

### „Geh aus, mein Herz“ Wander- und Singwoche für Frauen

Der Frühling hat seine frischen Farben über der Landschaft ausgebreitet. Alles lockt uns hinaus. Die täglichen Wanderstrecken sind meist Rundwege von der Burg aus und nicht länger als 12 Kilometer. Doch nicht nur beim Wandern erfahren Leib und Seele Stärkung. Durch Singen, Atemübungen und Körperwahrnehmung schaffen wir Raum in uns. Ob Gospel, Taizé, Volkslieder, geistliche Lieder oder Pop, ein- oder mehrstimmig – wir singen, worauf wir Lust haben. Diese Woche ist Frauensache. Freude an körperlicher Bewegung und Lust zum Singen sind Voraussetzung, Chorerfahrung dagegen ist nicht nötig. Morgenmeditation und Abendgebet geben jedem Tag einen spirituellen Rahmen.

**Termin:** 29. April bis 3. Mai  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anne-Kristin Flemming  
**Referentin:** Dörte Wehner, Chorleiterin, Erwachsenenbildnerin ([www.doerte-wehner.de](http://www.doerte-wehner.de))  
**Kosten:** Kosten für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 536 Euro, Einzelzimmerzuschlag 40 Euro

**Anmeldung:** Fragen Sie nach Restplätzen

### „Glück gehabt“ Mutter-Tochter-Wochenende

Bin ich schon glücklich, wenn ich keine Probleme habe, oder ist Glück noch etwas anderes? Und was kann ich dazu tun, damit ich mich glücklich fühle? Das Wochenende bietet spielerische und kreative Zugänge zum Thema und viele Möglichkeiten für Glücksmomente. Geeignet für Töchter ab 12 Jahre.

**Termin:** 26. bis 28. April  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und Ute Birckner  
**Kosten:** 2 Übernachtungen, Vollpension: 12 bis 14 Jahre 88 Euro, ab 15 Jahre 120 Euro, Kursgebühr pro Familie 150 Euro (Dieses

## „Leben wie die Ritter“ Erlebnistage zu Pfingsten – Angebot für Familien mit hörbehinderten Angehörigen

Burg Bodenstein öffnet an diesem Wochenende ihr Tor weit für alle kleinen und großen Ritter und Burgfrauen, die für ein paar Tage in unserer alten Burg hausen möchten. Ritterlich rücksichtvoll geht es dabei zu, damit auch die, die durch eine Hörbehinderung beeinträchtigt sind, ganz und gar dabei sein können. Dazu wird es Unterstützung durch Gebärdendolmetscher geben.

**Termin:** 17. bis 20. Mai  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann in Kooperation mit biling e.V.  
**Kosten:** 3 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 33 Euro, 3 bis 6 Jahre 158 Euro, 7 bis 14 Jahre 212 Euro, ab 15 Jahre 260 Euro (Dieses Bildungsangebot wird für Thüringer Familien mit Mitteln des Freistaates gefördert: Erwachsene 120 Euro, Kinder mit Behinderung bis 105 Euro, Kinder bis 75 Euro)

**Anmeldung:** Fragen Sie nach Restplätzen

## „Sommerfreuden individuell“ Erholungstage in den Sommerferien

Täglich gibt es ein Kreativ- oder Outdoorangebot vom freizeitpädagogischen Team, die Umgebung lockt mit interessanten Ausflugszielen. Die Erholungstage können auf diese Weise individuell gestaltet werden und bieten ebenfalls Möglichkeiten zur Begegnung mit anderen Gästen.

**Termin:** 21. bis 28. Juni und 30. Juli bis 16. August  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann  
**Kosten:** Aufenthalt individuell buchbar. Mindestaufenthalt 3 Nächte. Kosten pro Nacht inkl. Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 11 Euro, 3 bis 6 Jahre 31 Euro, 7 bis 14 Jahre 49 Euro, ab 15 Jahre 65 Euro

## Handwerkskunst neu entdeckt Kreativtage mit Wolle



In diesen Tagen dreht sich alles um das Material Wolle. Gemeinsam mit anderen Familien können in den täglichen Kreativangeboten verschiedene Handwerkstechniken ausprobiert werden. Die Angebote sind für Kinder und Erwachsene gleichermaßen geeignet. Es bleibt daneben noch genug Zeit, um die landschaftlich reizvolle Umgebung der Burg zu erkunden und interessante Ausflugsziele anzusteuern.

**Termin:** 30. Juni bis 5. Juli  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und das Burgteam  
**Kosten:** für 5 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 55 Euro, 3 bis 6 Jahre, 155 Euro, 7 bis 14 Jahre 245 Euro, ab 15 Jahre 325 Euro. (Dieses Familienerholungsangebot wird für Familien aus Thüringen gefördert. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Buchungsanfrage.)

**Anmeldung:** bis zum 30. März

## „Leben wie die Ritter“ Erholungstage in den Sommerferien

Gemeinsam mit anderen Familien können unsere Gäste als kleine und große Ritter und Burgfrauen ein paar erlebnisreiche Tage in einer mittelalterlichen Burg verbringen. In den täglichen Kreativ- und Outdoorangeboten wird das Ritterleben auf spielerische Weise lebendig. Bestimmt entstehen dabei auch neue Freundschaften. Es bleibt daneben noch genug Zeit, um die landschaftlich reizvolle Umgebung der Burg zu erkunden und interessante Ausflugsziele anzusteuern.

**Termin:** 8. bis 14. Juli  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und das Burgteam  
**Kosten:** für 6 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 66 Euro, 3 bis 6 Jahre 186 Euro, 7 bis 14 Jahre 294 Euro, ab 15 Jahre 390 Euro. (Dieses Familienerholungsangebot wird für Familien aus Thüringen gefördert. Genaue Informationen dazu erhalten Sie bei der Buchungsanfrage.)

**Anmeldung:** bis zum 8. April

## „Oma, Opa, die Burg und ich“ Großeltern-Enkel-Woche

Großeltern und Enkel verreisen zusammen und wohnen in einer alten Burg – was gibt es Schöneres! Gemeinsam gehen wir auf Entdeckertour in und um die Burg. Wir erfahren Wissenswertes über das Leben der Ritter und Burgfräulein, spielen miteinander und probieren manches in der Kreativwerkstatt aus. Geeignet für Kinder ab 4 Jahre.

**Termin:** 5. bis 9. August  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und Anne-Kristin Flemming  
**Kosten:** 4 Übernachtungen, Vollpension, Kursgebühr: 4 bis 6 Jahre 124 Euro, 7 bis 8 Jahre 196 Euro, Erwachsene 260 Euro

**Anmeldung:** bis zum 5. Mai

## „Mit Papa auf Entdeckungstour“ Vater-Kind-Wochenende

An diesem Wochenende haben Väter die Gelegenheit, mit ihren Kindern eine besondere Zeit zu verbringen. Und die Kinder haben ihren Papa mal ganz für sich allein. Die Burganlage, die Umgebung, die Natur, der Wald – alles lädt dazu ein, draußen auf Entdeckungstour zu gehen. Wir haben den Erlebnispädagoge Samuel Pohlmann dazu eingeladen, uns an diesem Wochenende fachkundig ins Abenteuerland zu führen. Das Wochenende ist geeignet für Kinder ab 8 Jahren.

**Termin:** 30. August bis 1. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und das Burgteam  
**Referent:** Samuel Pohlmann  
**Kosten:** 2 Übernachtungen, Vollpension: 7 bis 14 Jahre 88 Euro, ab 15 Jahre 120 Euro, dazu eine Kursgebühr pro Familie 150 Euro. (Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.)

**Anmeldung:** bis zum 30. Mai

## „Geborgen in Gottes Liebe“ Seniorenwoche

Wir freuen uns auf eine Gemeinschaft, deren Mitte die Lust am Singen ist. Die Tage füllen sich mit leichter Chorliteratur und Atemübungen. Auch für die Bewegung in der schönen Umgebung der Burg Bodenstein wird ausreichend Zeit sein. Geistliche Angebote gehören ebenso zum Tageslauf wie gesellige Runden. Chorerfahrung ist schön, aber nicht nötig.

**Termin:** 2. bis 6. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anne-Kristin Flemming und Uta Bindseil  
**Kosten:** für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 396 Euro, Einzelzimmerzuschlag 40 Euro

**Anmeldung:** bis zum 30. Mai

## „Alles hat seine Zeit“ Wander- und Töpferwoche

Die Natur ist im Übergang zum Herbst. Der Sommer hatte seine Zeit. Nun ist alles in herbstliches Licht getaucht. Auf dem Wochenplan stehen Wanderungen durch das Ohmgebirge von maximal 12 km Länge. Dass alles seine Zeit hat lernen wir auch beim Arbeiten mit Ton. Schritt für Schritt gehen wir den Weg bis zum fertigen Werkstück mit. Dabei begleitet uns die Keramikerin Christiane Goedecke. Erfahrungen im Umgang mit Ton sind nicht erforderlich, lediglich die Lust am schöpferischen Umgang mit dem formbaren Material ist Voraussetzung für ein erfüllendes Ergebnis. Morgenmeditation und Abendgebet geben jedem Tag einen spirituellen Rahmen.

**Termin:** 23. bis 27. September  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anne-Kristin Flemming  
**Referentin:** Christiane Goedecke,  
[www.eichsfeld-keramik.de](http://www.eichsfeld-keramik.de)  
**Kosten:** für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 536 Euro, Einzelzimmerzuschlag 40 Euro zzgl. Materialkosten nach Verbrauch  
**Anmeldung:** bis zum 23. Juni

## „Herbstzauber I“ Erholungstage in den Herbstferien

Gemeinsam mit anderen Familien können die täglichen Kreativ- oder Outdoorangebote genutzt und neue Freundschaften geschlossen werden. Die landschaftlich reizvolle Umgebung der Burg lockt mit interessanten Ausflugszielen. Auch für die Abendgestaltung gibt es verschiedene Angebote in gemütlicher Runde.



**Termin:** 29. September bis 3. Oktober  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und das Burgteam  
**Kosten:** für 4 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 44 Euro, 3 bis 6 Jahre 124 Euro, 7 bis 14 Jahre 196 Euro, ab 15 Jahre 260 Euro. (Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.)

**Anmeldung:** bis zum 30. Juni

## „Herbstzauber II“ Erholungstage in den Herbstferien

**Termin:** 7. bis 13. Oktober  
**Ort:** Burg Bodenstein  
**Leitung:** Anja Ostmann und das Burgteam  
**Kosten:** für 6 Übernachtungen, Vollpension und Programm: 0 bis 2 Jahre 66 Euro, 3 bis 6 Jahre 186 Euro, 7 bis 14 Jahre 294 Euro, ab 15 Jahre 390 Euro. (Für Familien aus Thüringen fördert der Freistaat das Angebot. Bitte fragen Sie bei der Buchung nach den konkreten Fördersummen.)

**Anmeldung:** bis zum 7. Juli

## Posaunenwerk der EKM

**Kontakt:** Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, Tel. 0361/737768-81, Fax -89, [posaunenwerk@ekmd.de](mailto:posaunenwerk@ekmd.de),  
[www.posaunenwerk-ekm.de](http://www.posaunenwerk-ekm.de)

### Kirchenmusikalische D-Prüfung

Das Zentrum für Kirchenmusik bietet Interessenten an einem D-Abschluss am **13. April von 10.30 bis 13 Uhr in Erfurt** die Möglichkeit zum Ablegen der kirchenmusikalischen D-Prüfung in den theoretischen Fächern. Die Prüfung beinhaltet Klausuren in Gottesdienst- und Gesangbuchkunde, Musiktheorie sowie Orgelkunde (nur für Organisten) bzw. Instrumentenkunde Blechblasinstrumente (nur für Posaunenchorleiter).

**Anmeldungen** sind **bis zum 15. März** mit folgenden Unterlagen an das Zentrum für Kirchenmusik (Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt, [Zentrum-Kirchenmusik@ekmd.de](mailto:Zentrum-Kirchenmusik@ekmd.de)) zu richten:

- tabellarischer Lebenslauf mit Angaben zur Person und zur musikalischen Entwicklung,
  - Liste der wichtigsten bisher gespielten Orgelliteratur bzw. geleiteten Chor- oder Posaunenchorwerke,
  - für die Orgelprüfung eine Liste von 20 Choralsätzen,
  - schriftliches Votum eines hauptamtlichen Kirchenmusikers, Landesposaunenwartes oder Orgellehrers über die musikalischen Fähigkeiten des Bewerbers, seinen theoretischen Kenntnisstand und über seine Vertrautheit mit dem Gottesdienst und dem Gemeindeleben,
  - pfarramtliches Zeugnis.
- Rückfragen können an LPW Schmeiß (Tel. 0175 8606872, [Matthias.Schmeiss@ekmd.de](mailto:Matthias.Schmeiss@ekmd.de)) gerichtet werden.

### Bläserensätze

#### Bei der Ökumenischen Christus-Wallfahrt

Zur Ökumenischen Christus-Wallfahrt pilgern am **28. April** Alt und Jung aus den umliegenden Orten zum Christus-Pavillon im Kloster Volkenroda, dessen Tore zur neuen Saison feierlich geöffnet werden. Auch die Bläserinnen und Bläser sind herzlich dazu eingeladen. Erste Bläserensätze sind am Vormittag an den Startorten der Pilgerwege geplant. Anschließend kann mitgepilgert werden. Ein Instrumententransport wird organisiert. Das Mittagsprogramm hält verschiedene Angebote auf dem Klostergelände bereit, u. a. Markt der Möglichkeiten, Musikatelier Thoß, Kinderprogramm, Essen und Begegnung. Am Nachmittag werden wir mit unserer Bläsermusik die Pilger willkommen heißen. Anschließend findet um 15 Uhr der Ökumenische Festgottesdienst im Christus-Pavillon statt, bei dem wir ebenfalls mitwirken, ehe der Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen kann. Die Leitung hat LPW Matthias Schmeiß.

**Anmeldungen bitte online bis zum 1. April:**

[www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

### Deutscher Katholikentag

#### Bläserserenade und Abschlussgottesdienst

Vom **29. Mai bis 2. Juni** ist Erfurt Gastgeber des **103. Deutschen Katholikentags**. Auch die Bläserinnen und

Bläser aus den evangelischen Posaunenchoren sind herzlich dazu eingeladen.

Unter dem Motto „Da berühren sich Himmel und Erde“ ist am 31. Mai um 21 Uhr eine Bläserserenade auf dem Willi-Brand-Platz (am Hauptbahnhof) geplant. Damit soll die Tradition der Serenaden bei Großveranstaltungen fortgesetzt werden. Einige Stücke aus dem Programm des Deutschen Evangelischen Posaunentages in Hamburg werden auch in Erfurt erklingen. Die Veranstaltung endet um 22 Uhr mit dem Abendsegen.

Ein zweites Angebot ist das Mitspielen im großen Bläserchor beim Abschlussgottesdienst am Sonntag, 2. Juni, 10 bis 11.30 Uhr, auf dem Domplatz. Da der Gottesdienst mit Fernsehübertragung geplant ist, sind entsprechende Proben notwendig. Über die Termine informiert LPW Schmeiß (Tel. 0175/8606872, [matthias.schmeiss@ekmd.de](mailto:matthias.schmeiss@ekmd.de)).

**Anmeldungen für beide Veranstaltungen bitte online bis zum 1. März:**

[www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

### Motorrad-Bläser-Freizeit

Vom **14. bis 16. Juni** gibt es in unserem Posaunenwerk erstmals ein Angebot, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwei Leidenschaften verbinden können, nämlich das Musizieren mit Blechblasinstrumenten und das Motorradfahren. Wir wollen an diesem Wochenende gemeinsam musizieren und über Gott und die Welt ins Gespräch kommen. Vom Hotel in Eisleben-Helfta aus ist am Samstag eine gemeinsame Ausfahrt in den Harz geplant, mit Bläserensätzen an öffentlichen Orten oder in einer diakonischen Einrichtung. Ein Begleitfahrzeug für den Instrumententransport wird bereitgestellt. Den Abschluss bildet am Sonntag die Fahrt nach Bad Dürrenberg zur Landesgartenschau. Dort wollen wir am Bläserstag teilnehmen. Die Leitung hat ein Team um Reiner Engel (Bad Langensalza). Die Teilnahmegebühr beträgt ca. 180 Euro.

**Anmeldungen bitte online bis zum 1. April:**

[www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung](http://www.posaunenwerk-ekm.de/termine/anmeldung).

### Bläserstag

#### auf der Landesgartenschau

Am **16. Juni** veranstaltet das Posaunenwerk der EKM einen Bläserstag auf der Landesgartenschau in Bad Dürrenberg. Unter dem Motto „Gottes Wort im Blütenmeer“ wollen wir in Gottes Natur und Schöpfung auf sein Wort hören, miteinander musizieren und Gemeinschaft erleben. Viele thematische Kurzprogramme werden das gesamte Gelände zum Klingen bringen. Den Abschluss bildet ein Bläsergottesdienst um 14 Uhr an der Hauptbühne. Der Eintritt zur Landesgartenschau ist für alle Mitwirkenden kostenfrei. Weitere Informationen folgen.

**Anmeldung bis zum 26. April.**

## Stellenausschreibungen

Der **Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Schleiz** sucht für die kirchenmusikalische Arbeit in der Region Pößneck **zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet** eine/n **B-Kirchenmusiker/in** (100 Prozent) (m/w/d). Ausschreibungsende: **7. Mai 2024**.

Die **Evangelische Kirche in Mitteldeutschland, vertreten durch das Landeskirchenamt**, besetzt **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die **Stelle eines Prüfers für den Bereich IT (m/w/d)** (Stellenkennziffer 04/2024) mit einem Stellenumfang von 100 Prozent (39 Wochenstunden) und Dienstsitz in der Geschäftsstelle Erfurt des Rechnungsprüfungsamtes der EKM. Ausschreibungsende: **6. März 2024**.

Das **Kreiskirchenamt Halle** besetzt **zum 15. August 2024** einen **Ausbildungsplatz zum Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)**. Ausschreibungsende: **31. März 2024**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Elbe-Fläming** besetzt **zum nächstmöglichen Termin** die auf 2 Jahre befristete Stelle einer **Sachbearbeitung für den Bereich Gebäudemanagement (m/w/d)** mit Dienstsitz in Burg und ei-

nem Stellenumfang von 100 Prozent. Ausschreibungsende: **8. März 2024**.

Der **Evangelische Kirchenkreis Bad Liebenwerda** besetzt **zum nächstmöglichen Termin** die **Stelle eines Gemeindepädagogen (m/w/d)** mit einem Stellenumfang von 100 Prozent für die Region Elsterwerda-Prösen-Lauchhammer mit Dienstsitz in Lauchhammer. Ausschreibungsende: **31. März 2024**.

Das **Kreiskirchenamt Nordhausen** besetzt **zum nächstmöglichen Termin** die Stelle einer **Ortskraft für Arbeitssicherheit (m/w/d)** mit einem Stellenumfang von 50 Prozent. Ausschreibungsende: **31. März 2024**.

Die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie auf der Webseite:  
[www.ekmd.de/service/stellenangebote](http://www.ekmd.de/service/stellenangebote)

### MDR Thüringen

„**Augenblick mal**“ – **Wort zum Tag** | tgl. 6.20 + 9.20 Uhr  
**Andachten aus der EKM:**  
Ulrike Greim, 3. bis 9. März  
Dr. Gregor Heidbrink, 31. März bis 6. April

„**Gedanken zur Nacht**“ | Mo – Fr 22.50 Uhr  
**Andachten aus der EKM:**  
Angela Fuhrmann, 4. bis 8. März

### MDR Sachsen-Anhalt

„**angedacht**“ – **Worte zum Tag**  
Mo – Fr: 5.50 + 9.50 Uhr | Sa, So, Feiertage: 6.50 + 8.50 Uhr  
**Andachten aus der EKM und der Ev. Kirche Anhalts:**  
Hans-Jürgen Kant, 3. bis 9. März  
Renate Höppner, 31. März bis 6. April  
zum Nachlesen: [www.ekmd.de/glaube/radio-andachten](http://www.ekmd.de/glaube/radio-andachten)  
zum Nachhören: [www.mdr.de/mediathek/podcasts](http://www.mdr.de/mediathek/podcasts)

### MDR Kultur

**Gottesdienste sonn- und feiertags 10 – 11 Uhr**  
[www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html](http://www.mdr.de/religion/kirche-im-mdr-100.html)

### Antenne Thüringen (14-tägig)

Di, Mi, Do, Sa zwischen 12 und 13 Uhr  
So zwischen 6 und 9 Uhr

### Landeswelle Thüringen (14-tägig)

täglich 18.45 Uhr, sonntags zwischen 9 und 12 Uhr

### radio SAW

Mo – Fr 4.58 Uhr | Fr 0.50 Uhr  
längere Reportagen aus, über und mit der Kirche  
So: Beiträge 6.45 und 7.15 Uhr | Einfach himmlisch.  
Christliche Geschichten für Kinder – 7.45 Uhr |  
Beitrag 8.15 Uhr | Himmlischer Hit – 8.45 Uhr

### 89,0 RTL

„Was glaubst Du? – Evangelisch ForYou“  
Sa zwischen 6 + 8 Uhr | So zwischen 6 + 10 Uhr  
Wiederholung Mi + Do + Fr 3 Uhr

# Das **PLUS** für Ihre Medienarbeit

Startseite

GB 2024/4 (Juni/Juli) Archiv Aktuelles epd-Videos

Fastenzeit





## Neue Banner für das Wahljahr 2024

Im EKMshop sind in Kürze neue Banner erhältlich. Sie können wählen zwischen „Herz statt Hetze“ und „Unser Kreuz hat keine Haken“. Erhältlich über Ausleihe oder Verkauf, beide als Kirchturmbanner (HF) oder als Querformat für Demonstrationen und Kundgebungen.



[www.ekmd.de/service/  
onlinebestellen/ekmshop/](http://www.ekmd.de/service/onlinebestellen/ekmshop/)